AMT FÜR STATISTIK
FÜRSTENTUM LIECHTENSTEIN

Unfallversicherungsstatistik 2020

LIECHTENSTEIN

Herausgeber und Vertrieb
Amt für Statistik
Äulestrasse 51
9490 Vaduz
Liechtenstein
T +423 236 68 76
F +423 236 69 36
www.as.llv.li

Auskunft
Franziska Frick T +423 236 64 67
info.as@llv.li

Gestaltung
Karin Knöller

Thema
7 Soziale Sicherheit und Gesundheit
Erscheinungsweise
Jährlich
Copyright
Wiedergabe unter Angabe des Herausgebers gestattet.
© Amt für Statistik

Inhaltsübersicht

Tabellenverzeichnis 4

A Einführung in die Ergebnisse

1 Vorwort 7

2 Hauptergebnisse 8

3 Struktur und Entwicklung der Unfallversicherung 9

4 Ländervergleich 16

B Tabellenteil

1 Jahrestabellen 19

2 Zeitreihen 29

C Methodik und Qualität

1 Methodik 53

2 Qualität 55

D Glossar

1 Abkürzungen und Zeichenerklärungen 58

2 Begriffserklärungen 59

Tabellenverzeichnis

1 Jahrestabellen

Kennzahlen der Versicherungszweige 2020 20

Versicherer nach Anzahl versicherter Betriebe (Anzahl Versicherungsverträge) und Versicherungszweig am 31.12.2020 21

Versicherungsleistungen für Unfälle im Rechnungsjahr und aus Vorjahren nach Leistungsart und Versicherungszweig 2020 21

Betriebsrechnung 2020 - Alle Versicherungszweige 22

Betriebsrechnung 2020 - Berufsunfallversicherung 23

Betriebsrechnung 2020 - Nichtberufsunfallversicherung 24

Betriebsrechnung 2020 - Freiwillige Versicherung 25

Rentenzahlungen nach Versicherungszweig 2020 26

Rückstellungen, Reserven und Fonds nach Versicherungszweig am 31.12.2020 26

Anteil der Beschäftigten, Unfälle und Leistungen nach Wirtschaftssektor und Wirtschaftszweig – Berufsunfallversicherung 2019 27

Versicherte Lohnsummen nach Versicherungszweig, Wirtschaftssektor und Wirtschaftszweig 2019 28

2 Zeitreihen

Kennzahlen - Alle Versicherungszweige 30

Kennzahlen - Berufsunfallversicherung 30

Kennzahlen - Nichtberufsunfallversicherung 31

Kennzahlen - Freiwillige Versicherung 31

Festgelegte Nettoprämientarife in Promille der Lohnsummen nach Versicherungszweig seit 1998 32

Prämieneinnahmen und Landesbeiträge nach Versicherungszweig 32

Prämienbelastung pro versicherten Beschäftigten (VZÄ) pro Jahr nach Versicherungszweig 33

Prämienbelastung in Promille der Lohnsummen nach Versicherungszweig 33

Unfälle und Leistungen für Unfälle - Alle Versicherungszweige 34

Unfälle und Leistungen für Unfälle - Berufsunfallversicherung 34

Unfälle und Leistungen für Unfälle - Nichtberufsunfallversicherung 35

Unfälle und Leistungen für Unfälle - Freiwillige Versicherung 35

Versicherungsleistungen nach Versicherungszweig 36

Versicherungsleistungen nach Kostenart - Alle Versicherungszweige 36

Versicherungsleistungen nach Kostenart - Berufsunfallversicherung 37

Versicherungsleistungen nach Kostenart - Nichtberufsunfallversicherung 37

Versicherungsleistungen nach Kostenart - Freiwillige Versicherung 38

Tariflich verrechnete Verwaltungskosten nach Versicherungszweig 39

Kennzahlen der Betriebsrechnungen - Alle Versicherungszweige 40

Kennzahlen der Betriebsrechnungen - Berufsunfallversicherung 40

Kennzahlen der Betriebsrechnungen - Nichtberufsunfallversicherung 41

Kennzahlen der Betriebsrechnungen - Freiwillige Versicherung 41

Rentenzahlungen nach Rentenart - Alle Versicherungszweige 42
Rentenzahlungen nach Rentenart - Berufsunfallversicherung 42
Rentenzahlungen nach Rentenart - Nichtberufsunfallversicherung 43
Rentenzahlungen nach Rentenart - Freiwillige Versicherung 43
Rückstellungen, Reserven und Fonds - Alle Versicherungszweige 44
Rückstellungen, Reserven und Fonds - Berufsunfallversicherung 44
Rückstellungen, Reserven und Fonds - Nichtberufsunfallversicherung 45
Rückstellungen, Reserven und Fonds - Freiwillige Versicherung 45
Anteil der Unfälle und Leistungen nach Geschlecht - Alle Versicherungszweige 2010 bis 2019 46
Anteil der Unfälle und Leistungen nach Geschlecht - Berufsunfallversicherung 2010 bis 2019 46
Anteil der Unfälle und Leistungen nach Geschlecht - Nichtberufsunfallversicherung 2010 bis 2019 47
Anteil Unfälle und Leistungen nach Wirtschaftssektor und Wirtschaftszweig - Berufsunfallversicherung 2017 bis 2019 48
Anteil der Unfälle nach Höhe der Heilungskosten und der Taggelder - Alle Versicherungszweige 2010 bis 2019 49
Anteil der Unfälle nach Höhe der Heilungskosten und der Taggelder - Berufsunfallversicherung 2010 bis 2019 49
Anteil der Unfälle nach Höhe der Heilungskosten und der Taggelder - Nichtberufsunfallversicherung 2010 bis 2019 50
Anteil der Unfälle nach Höhe der Heilungskosten und der Taggelder - Freiwillige Versicherung 50
Lohnsummen nach Wirtschaftssektor und Wirtschaftszweig - Berufsunfallversicherung 2015 bis 2019 51
Lohnsummen nach Wirtschaftszweig - Nichtberufsunfallversicherung 2015 bis 2019 52

A Einführung in die Ergebnisse

1 Vorwort

Die Unfallversicherungsstatistik erscheint jährlich in gedruckter und elektronischer Form. Sie gibt Auskunft über die Zahl der Unfälle sowie die Kosten und die Finanzierung der Unfallversicherung im Berichtsjahr und während der letzten zehn Jahre.

Die Berufsunfallversicherung deckt die Kosten bei Berufsunfällen und Berufskrankheiten, die Nichtberufsunfallversicherung bei Freizeitunfällen. Die Freiwillige Versicherung bietet Personen, die gesetzlich nicht zur Berufs- oder zur Nichtberufsunfallversicherung verpflichtet sind, die Möglichkeit einer Unfallversicherung auf freiwilliger Basis.

Einführend werden die Hauptergebnisse beschrieben sowie die Struktur und Entwicklung der Unfallversicherung erläutert. Ergänzend dazu ermöglicht der anschliessende Ländervergleich mit der Schweiz eine etwas breitere Einordnung der Daten.

Im Tabellenteil 1 der Unfallversicherungsstatistik wird die Struktur des Unfallversicherungsbereichs im Jahr 2020 dargestellt, wofür insbesondere Daten aus den Betriebsrechnungen herangezogen werden. Im Tabellenteil 2 sind Zeitreihen aufgeführt, die in der Regel die Entwicklung in den zehn Jahren von 2011 bis 2020 aufzeigen. Analysen aus den Risikodaten sind etwas weniger aktuell und beziehen sich auf die Jahre 2010 bis 2019.

Neben den Informationen aus den Betriebsrechnungen enthält die Unfallversicherungsstatistik auch Auswertungen der Risikodaten. Anhand der Risikodaten lassen sich Informationen zu Unfällen und Leistungen nach Versicherungsart, Wirtschaftszweigen und Geschlecht analysieren sowie Vergleiche zur Schweiz ziehen. Allerdings sind diese Angaben nur bis zum Jahr 2019 verfügbar.

Gesetzliche Grundlage der Unfallversicherungsstatistik ist das Statistikgesetz vom 17. September 2008, LGBl. 2008 Nr. 271.

Für die Bereitstellung der umfangreichen Daten und die gute Zusammenarbeit danken wir dem Amt für Gesundheit.

Diese Publikation und weitere Statistiken finden Sie im Internet unter www.as.llv.li. Im eTab-Portal unter www.etab.llv.li können Sie statistische Informationen zur Unfallversicherungsstatistik online und interaktiv abfragen.

Vaduz, 15. November 2021

AMT FÜR STATISTIK
FÜRSTENTUM LIECHTENSTEIN

2 Hauptergebnisse

9% weniger Unfälle

Die 2020 insgesamt 6 083 registrierten Unfälle liegen laut Angaben des Amts für Statistik 8.8% unter dem Vorjahr und stellen den tiefsten Wert in der langjährigen Zeitreihe seit 2002 dar. Infolge der Covid-19-Pandemie gab es im Berichtsjahr massive Veränderungen im Arbeits- und Freizeitalltag. Home-Office-Vorschriften, Verbot von Freizeitaktivitäten (u.a. Sportarten mit Körperkontakt, Sport in Gruppen, Sportwettkämpfe) oder auch die Schliessung der Freizeitanlagen (u.a. Fitnesszentren, Schwimmbäder, Kletterhallen) führten zu deutlich weniger Unfällen.

0.8% weniger berufsunfallversicherte Beschäftigte

Bei den neun aktiven Versicherern der Berufsunfallversicherung waren im Berichtsjahr 2020 total 4 718 Betriebe mit 34 290 Beschäftigten (Vollzeitäquivalente (VZÄ)) und einer Lohnsumme von CHF 2 851.1 Mio. versichert. Während die Anzahl der registrierten Betriebe im Vorjahresvergleich um 1.3% zunahm, reduzierte sich die versicherte Lohnsumme um 0.6% und die Anzahl der versicherten Beschäftigten (VZÄ) um 0.8%. Diese beiden Abnahmen sind im Kontext der Covid-19-Pandemie und den daraus resultierenden schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, die bspw. zur Schliessung von ganzen Wirtschaftszweigen führte, zu sehen.

Die nachfolgende Grafik illustriert die Auswirkungen der Covid-19-Pandemie in den Kennwerten der Unfallversicherungsstatistik. Die ansonsten stetig steigende versicherte Lohnsumme ging 2020 um 0.6% zurück.

Zudem führten Einschränkungen im Berufs- und Freizeitalltag zu 12.6% weniger Unfällen in der Berufsunfallversicherung und zu 7.2% weniger Unfällen in der Nichtberufsunfallversicherung.

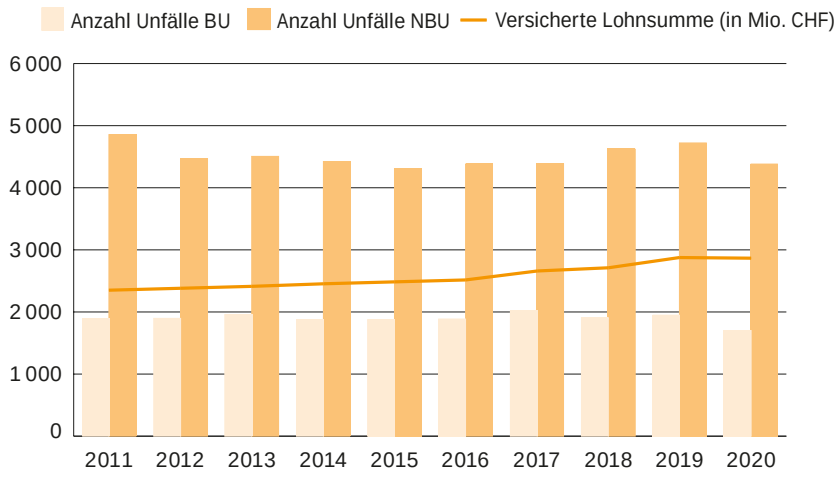
Tiefere Prämienbelastung

Durch die Senkung des Nettoprämientarifs ist die durchschnittliche Prämienbelastung pro versicherte Person in der Berufsunfallversicherung um 4.3% auf CHF 311 und in der Nichtberufsunfallversicherung um 4.6% auf CHF 964 gesunken. Aufgrund der kleinen Fallzahlen wird dieser Kennwert für die Freiwillige Versicherung nicht berechnet, aber der seit 2020 geltende Nettoprämientarif liegt mit 20.23‰ unter dem vorgängigen Tarif von 22.46‰.

Senkung des technischen Zinssatzes führt zu höheren Leistungen

Im Berichtsjahr wurden für die 6 083 registrierten Unfälle in Summe CHF 35.5 Mio. aufgewendet, woraus pro Unfall ein Durchschnittsbetrag von CHF 5 831 resultiert. Dieser Wert liegt 29.5% über dem des Vorjahres, was sich in erster Linie mit den höheren Schadenrückstellungen von CHF 5.8 Mio. (2019: CHF 2.9 Mio.) für Leistungen wegen Invalidität und an Hinterlassene begründen lässt. Der sprunghafte Anstieg liegt am gesenkten - dem Zinsumfeld angepassten - technischen Zinssatz, der eine deutliche Aufstockung des Deckungskapitals der gesprochenen Renten zur Folge hatte.

Anzahl Unfälle in der Berufs- und Nichtberufsunfallversicherung und die versicherte Lohnsumme



3 Struktur und Entwicklung der Unfallversicherung

Weniger versicherte Beschäftigte

Ende 2020 waren bei den neun Versicherern 4 814 Betriebe mit einer versicherten Lohnsumme von CHF 2 857.2 Mio. und 34 290 Beschäftigten (Vollzeitäquivalente) gegen Berufs- und Freizeitunfälle versichert. Die Anzahl der versicherten Betriebe hat sich im Vorjahresvergleich um 1.9% erhöht. Die versicherten Beschäftigten sowie die versicherte Lohnsumme sind hingegen gegenüber 2019 um -0.8% respektive -0.6% tiefer ausgefallen. Diese Abnahmen sind im Kontext der Covid-19-Pandemie und den daraus resultierenden schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen zu sehen, die viele Unternehmen und Arbeitnehmende vor grosse Herausforderungen stellten.

Aus der nachfolgenden Tabelle wird das Gewicht der einzelnen Versicherungszweige anhand von Kennzahlen deutlich. Bei der Berufsunfallversicherung (BU) wie auch der Nichtberufsunfallversicherung (NBU) sind ähnlich viele Personen mit einer ähnlich hohen Lohnsumme gegen Unfälle versichert. Allerdings werden von den 6 083 Unfällen 72.0% als Freizeitunfall bei der Nichtberufsunfallversicherung und 27.9% als Berufsunfall bei der Berufsunfallversicherung gemeldet. Infolgedessen fallen mit einem Anteil von 78.0% an den gesamten Versicherungsleistungen von CHF 48.0 Mio. rund drei Viertel der Aufwendungen bei der Nichtberufsunfallversicherung an. Die Berufsunfallversicherung deckte 21.9% der gesamten Versicherungsleistungen des Berichtsjahres.

Die Bedeutung der Freiwilligen Versicherung (FV) ist mit einem Anteil von 0.1% an allen gemeldeten Unfällen in der Gesamtbetrachtung der Versicherungszweige gering.

5% weniger Prämieneinnahmen

Insgesamt haben die Versicherungen 2020 Prämieneinnahmen von CHF 43.6 Mio. verzeichnet, was gegenüber dem Vorjahr einer Abnahme von 5.2% entspricht. Die Prämienbelastung pro versicherten Beschäftigten pro Jahr hat sich im Vorjahresvergleich bei der Nichtberufsunfallversicherung um 4.6% auf CHF 964 und bei der Berufsunfallversicherung um 4.3% auf CHF 311 reduziert.

Neben dem Rückgang der versicherten Beschäftigten von 0.8% auf 34 290 Vollzeitäquivalente (VZÄ) und der damit verbundenen 0.6% tieferen Lohnsumme von CHF 2 857.2 Mio. ist die Senkung des Nettoprämientarifs ausschlaggebend. Der Nettoprämientarif wurde seit 2009 in allen Versicherungszweigen praktisch kontinuierlich gesenkt (vgl. Tabelle 3). In der Folge ist das Prämiensoll mit einer durchschnittlichen Abnahme von 1.6% pro Jahr tendenziell rückläufig.

9% weniger Unfälle

Das Jahr 2020 war von der Covid-19-Pandemie geprägt. Verschiedene Einschränkungen hatten massive Veränderungen im Arbeits- und Freizeitalltag zur Folge. Home-Office Vorschriften, Verbot von Freizeitaktivitäten (bspw. Sportarten mit Körperkontakt, Sport in Gruppen, Sportwettkämpfe) oder auch die Schliessung der Freizeitanlagen (bspw. Fitnesszentren, Schwimmbäder, Kletterseilparks) führten zu deutlich weniger Unfällen. Die 2020 insgesamt 6 083 registrierten Unfälle liegen einerseits 8.8% unter dem Vorjahr und stellen andererseits den tiefsten Wert in der langjährigen Zeitreihe seit 2002 mit 6 141 Unfällen dar. Die Anzahl der Unfälle mit Invaliditätsfolge erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr von acht Unfällen auf zwölf Unfälle. Ein Unfall endete tödlich.

Im Berichtsjahr wurden in Summe CHF 35.5 Mio. für die 6 083 Unfälle aufgewendet, was pro Unfall einen Durchschnittsbetrag von CHF 5 831 ergibt. Dieser Wert liegt 29.5% über dem des Vorjahres, was sich in erster Linie mit den höheren Schadenrückstellungen von CHF 5.8 Mio. (2019: CHF 2.9 Mio.) für Leistungen wegen Invalidität

Kennzahlen nach Versicherungszweig 2020

Tabelle 1

	Einheit		in Prozent BU	NBU	FV
Unfälle im Rechnungsjahr	N	6 083	27.9	72.0	0.1
Versicherte Beschäftigte	VZÄ	34 290	100.0	99.1	*
Versicherte Lohnsummen	Mio. CHF	2 857	99.8	98.9	0.2
Prämieneinnahmen	Mio. CHF	43.6	24.5	75.2	0.3
Gesamte Versicherungsleistungen	Mio. CHF	48.0	21.9	78.0	0.1

und an Hinterlassene begründen lässt. Der sprunghafte Anstieg liegt am gesenkten - dem Zinsumfeld angepassten - technischen Zinssatz, der eine deutliche Aufstockung des Deckungskapitals der gesprochenen Renten zur Folge hatte.

Risikodaten: Männer verunfallen häufiger

Die langjährige Betrachtung (2010–2019) der Unfälle und Leistungen nach Geschlecht verdeutlicht, dass Männer sowohl im Beruf als auch in der Freizeit häufiger verunfallen als Frauen (vgl. Tab. 12 bis 12.2). So entfallen 2019 von allen Berufsunfällen 19.7% auf Frauen und 80.3% auf Männer. Bei Freizeitunfällen ist das Ungleichgewicht mit einem Frauenanteil von 34.4% und einem entsprechenden Männeranteil von 65.6% weniger gross.

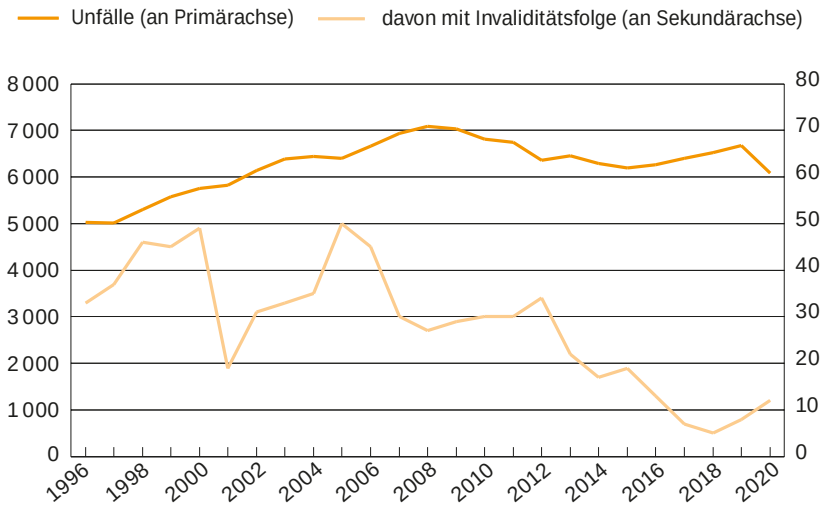
Zudem liegt 2019 bei den Männern der Anteil an Versicherungsleistungen 3.1 Prozentpunkte über dem Anteil der Unfälle (alle Versicherungszweige). Dies lässt vermuten, dass Männer nicht nur häufiger, sondern auch schwerer verunfallen. Allerdings muss in diesem Kontext das Geschlechterverhältnis bei den Beschäftigten (VZÄ) berücksichtigt werden. 2019 stellten die Männer 64.9% und die Frauen 35.1% der Vollzeitäquivalente (Beschäftigungsstatistik 2019, S. 14). Hinzu kommt, dass Männer häufiger im risikoreicheren Industriesektor erwerbstätig sind. So war der Männeranteil 2019 im Sektor 2 Industrie mit 78.1% gemessen in VZÄ deutlich höher als im Sektor 3 Dienstleistungen mit 55.6% der VZÄ.

Die nachfolgende Grafik illustriert die Entwicklung der Anzahl Unfälle und deren Häufigkeit mit Invaliditätsfolge seit 1996, wobei der generelle Rückgang der Unfälle mit Invaliditätsfolge auffällig ist. Dies zeigt auch der Quotient, der die Anzahl der Unfälle ins Verhältnis zu jenen mit Invaliditätsfolge setzt: während der Quotient zwischen 1996 und 2006 mit 0.9 bis 0.5 berechnet wird (einzige Ausnahme 2001: 0.3), ist er seither fast kontinuierlich rückläufig und lag von 2017 bis 2019 bei 0.1. Wie eingangs erwähnt, ereigneten sich Berichtsjahr mehr Unfälle mit Invaliditätsfolge, weshalb 2020 ein Quotient von 0.2 ausgewiesen wird. Die Abnahme von schwereren Unfällen ist auf verschiedene Faktoren zurückzuführen, allerdings erwähnen auf Rückfrage sowohl die AHV/IV/FAK in Liechtenstein als auch die schweizerische SUVA[1], dass bessere Sicherheitsvorschriften und deren sorgfältigere Umsetzung eine Rolle spielen.

CHF 48 Mio. Versicherungsleistungen

Die 2020 ausgewiesenen Versicherungsleistungen verzeichnen mit CHF 48.0 Mio. einen deutlichen Zuwachs von 62.9% gegenüber dem Vorjahr. Dies liegt am techni-

Anzahl Unfälle und Unfälle mit Invaliditätsfolge seit 1996



Grafik 2

[1] In der schweizerischen Unfallstatistik (Unfallstatistik UVG 2020, S. 32) wird der Rückgang der Invaliditätsfälle angesprochen, aber die Zahlen werden unterschiedlich ausgewertet und eignen sich deshalb nicht für den Ländervergleich.

schen Zinssatz, der gesenkt und damit dem Zinsumfeld angeglichen wurde. In der Folge mussten die gesprochenen Renten mit Deckungskapital aus der laufenden Betriebsrechnung nachfinanziert werden, was den sprunghaften Anstieg der Versicherungsleistungen bewirkte.
Neben den Versicherungsleistungen sind auf der Ausgabenseite Aufwendungen für Verwaltung und Steuern von CHF 6.3 Mio. (2019: CHF 7.0 Mio.), Teuerungszulagen auf Renten von CHF 1.0 Mio. (CHF 1.0 Mio.) und die Zuweisung an Reserven von CHF 0.4 Mio. (CHF 2.0 Mio.) relevant. In Summe verbuchten die Versicherungen im Berichtsjahr 2020 Ausgaben von CHF 55.7 Mio. (CHF 39.4 Mio.). Der zehnjährige Mittelwert wird mit CHF 39.1 Mio. berechnet.

Rückstellungen, Reserven und Fonds von CHF 238 Mio. Für Reserven, Rückstellungen und Fonds wurde per 31. Dezember 2020 für alle Versicherungszweige ein Gesamt- betrag von CHF 238.2 Mio. ausgewiesen, was gegenüberder Vorjahresperiode einer Zunahme von 5.6% entspricht.Auffallend in der Zeitreihe sind die Summen vor 2015,die unter CHF 200 Mio. lagen. Dieser Bruch basiert auf der ab 2015 geänderten Berechnungsmethode. Bis dahin wurden die Rückstellungen für alle Versicherungszweigejeweils neu berechnet, wodurch sie rein rechnerisch tie- fer ausfielen als sie effektiv waren. Seit 2015 werden die Rückstellungen der einzelnen Versicherungen nur mehr addiert.

Negatives Betriebsergebnis von CHF 7 Mio.
Die drei Versicherungszweige schlossen das Jahr 2020 mit einem Gesamtbetriebsergebnis von minus CHF -7.5 Mio. Im zehnjährigen Vergleich präsentiert sich das Betriebsergebnis stark schwankend, wobei das aktuelle Ergebnis den tiefsten Wert und 2011 mit CHF 27.8 Mio. den höchsten Wert darstellt.
Für das Resultat des Berichtsjahres sind die um 5.2% tieferen Prämieneinnahmen von CHF 43.6 Mio. relevant, die im Wesentlichen aus der Senkung der Nettoprämientarife der Versicherungszweige resultieren.
Auf der Aufwandseite sind die um 60.7% gestiegenen Versicherungsleistungen und Teuerungszulagen von CHF 48.9 Mio. massgebend. Wie erwähnt liegt dies in erster Linie am gesenkten - dem Zinsumfeld angepassten - technischen Zinssatz, der eine deutliche Aufstockung des Deckungskapitals der gesprochenen Renten erforderte.

3.1 Berufsunfallversicherung (BU)

0.8% weniger versicherte Beschäftigte
Bei den neun aktiven Versicherern der Berufsunfallversicherung waren im Berichtsjahr 2020 insgesamt 4 718 Betriebe mit 34 290 Beschäftigten (Vollzeitäquivalente (VZÄ)) und einer Lohnsumme von CHF 2 851.1 Mio. versichert. Während die Anzahl der registrierten Betriebe im Vorjahresvergleich um 1.3% zunahm, reduzierte sich die versicherte Lohnsumme um 0.6% und die Anzahl der versicherten Beschäftigten (VZÄ) um 0.8%. Diese beiden Abnahmen sind im Zusammenhang mit der Covid-19-Pandemie zusehen, die für einen Grossteil der Unternehmen und Arbeitnehmenden sehr schwierige wirtschaftliche Rahmenbedingungen zur Folge hatte. Die Schliessung von Wirtschaftszweigen wie bspw. in den Bereichen Kultur oder Gastronomie hatte negative Effekte auf die Wirtschaftlichkeit der Unternehmen und damit auch auf die Beschäftigten.

Sinkende Prämienbelastung
In den letzten zehn Jahren ist die Prämienbelastung pro versicherten Beschäftigten pro Jahr um durchschnittlich 5.5% pro Jahr von CHF 517 auf CHF 311 gesunken. Im aktuellen Vorjahresvergleich beträgt die Differenz -4.3% respektive CHF 14. Massgebend für die Prämienbelastung ist der Nettoprämientarif, der seit 2010 von 5.67‰ auf die aktuell geltenden 3.03‰ gesenkt wurde.

13% weniger Unfälle
Die mit einer Abnahme von 12.6% deutlich tiefere Anzahl von 1 698 gemeldeten Berufsunfällen ist ein Effekt der Covid-19- Pandemie. Infolge der gesetzlichen Schliessung verschiedener Wirtschaftszweige wie Gastgewerbe oder Kunst, Unterhaltung und Erholung sowie der Empfehlung nach Möglichkeit im Home-Office zu arbeiten, reduzierte sich das Berufsunfallrisiko. 2020 verunfallten pro 1 000 Beschäftigte 50 Personen (2019: Quotient von 56 Unfällen pro 1000 Beschäftigte). Dies ist der tiefste Quotient in der langjährigen Zeitreihe seit 2000.
Auffallend sind die durchschnittlichen Kosten pro Unfall, die um 46.2% CHF 5 900 angestiegen sind, was an den um 27.7% höheren Versicherungsleistungen mit einem Gesamtbetrag von CHF 10.0 Mio. liegt. Im Detail zeigen sich die grössten Veränderungen bei den Heilungskosten und Taggeldern für Unfälle aus dem Rechnungsjahr, die

mit CHF 4.0 Mio. im Vergleich zu 2019 um 19.3% höher ausgefallen sind. Zudem wurden im Berichtsjahr mit insgesamt CHF 6.0 Mio. um 34.1% höhere Schadensrückstellungen getätigt, was an der Senkung des technischen Zinssatzes liegt. Dieser wurde damit an das Zinsumfeld angeglichen, was eine Aufstockung des Deckungskapitals der gesprochenen Renten erforderte.

Risikoreiches Baugewerbe

Die Tabelle 14.1 dokumentiert die Verteilung der Unfälle auf die verschiedenen Grössenklassen der Heilungskosten und Taggelder. Da in den Risikodaten die Leistungen bzw. Regressforderungen über mehrere Jahre laufend nacherfasst werden, können Unfälle die Grössenklasse im Laufe der Zeit wechseln. Die Daten sind allerdings nur bis 2019 verfügbar, d.h. sie spiegeln ein Bild ohne Auswirkungen der Covid-19-Pandemie.

Mit einem Anteil von 53.7% konnten 2019 rund die Hälfte der Berufsunfälle mit einem relativ kleinen finanziellen Aufwand von CHF 750 oder weniger behandelt werden. Weitere 44.1% der Berufsunfälle verursachten Heilungskosten von CHF 751 bis CHF 10 000. Auf die teuersten Kategorien von CHF 10 001 und mehr entfielen 2.3% der Berufsunfälle.

Die nachfolgende Grafik illustriert Kennzahlen für die fünf beschäftigungsstärksten Wirtschaftszweige. Auffallend sind K Finanz- und Versicherungsdienstleistungen, MAA Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung und F Baugewerbe. Der Anteil der Lohnsumme ist bei den Beschäftigten der Wirtschaftszweige K und MAA höher als der Anteil der Vollzeitäquivalente (VZÄ), d.h. sie verdienen im Verhältnis überdurchschnittlich und gelten mit Anteilen von jeweils weniger als 2% an Unfällen und Leistungen als risikoarm. Anders sieht es im Baugewerbe aus: Die versicherte Lohnsumme liegt mit 5.7% unter dem Anteil der Beschäftigten von 6.9%. Darüber hinaus ist die Anzahl der Unfälle bzw. auch die dafür aufgewendeten Versicherungsleistungen mit 24.5% bzw. 25.1% mit Abstand am höchsten. Ebenfalls relativ risikoreich ist der Wirtschaftszweig B-CB Bergbau, Herstellung von Nahrung, Textilien auf dessen Anteil von 5.2% der Beschäftigten (VZÄ) 10.5% der Unfälle und 11.4% der Leistungen entfallen (Tabelle 1.7). Generell ist anzumerken, dass für die Betriebe ein risikogerechtes Prämienvolumen berechnet wird: Je grösser die versicherte Lohnsumme und je höher das Risiko eines Wirtschaftszweiges, desto höher fällt das berechnete Prämienvolumen aus.

Kennzahlen der Berufsunfallversicherung nach Wirtschaftszweig 2018

Grafik 3

Erläuterung zur Grafik:

CI-CL	Herstellung von elektronischen Erzeugnissen, Maschinen-, Fahrzeugbau
K	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen
F	Baugewerbe
G	Handel; Reparatur von Fahrzeugen
MAA	Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung

CHF 3 Mio. für Rentenzahlungen
Im Berichtsjahr 2020 wendete die Berufsunfallversicherung CHF 2.7 Mio. für Renten auf. Gegenüber dem Vorjahr fällt der Betrag um 6.3% tiefer aus und liegt unter dem zehnjährigen Mittelwert von CHF 3.0 Mio. Mit 83.2% wurde der Grossteil für Invalidenrenten eingesetzt. 16.8% des Betrages wurden an verwitwete oder verwaiste Personen ausbezahlt.

Negatives Betriebsergebnis
Das für 2020 ausgewiesene Betriebsergebnis der Berufsunfallversicherung fällt mit einem Betrag von CHF -0.7 Mio. negativ aus und reiht sich im zehnjährigen Vergleich auf dem letzten Platz ein. Die Gesamteinnahmen fielen 2020 mit CHF 11.9 Mio. dank den um CHF 1.9 Mio. höheren Kapitalerträgen/Regresseinnahmen - trotz der Senkung des Nettoprämientarifs sowie dem Rückgang der Beschäftigten - um 12.6% höher aus als im Vorjahr. Allerdings wird auf der Aufwandseite eine Zunahme von 32.3% auf CHF 12.6 Mio. ausgewiesen, womit ein negatives Ergebnis ausgewiesen wird. Massgebend für diesen Anstieg ist die Anpassung des technischen Zinssatzes an das Zinsumfeld, woraufhin die gesprochenen Renten mit Deckungskapital nachfinanziert werden mussten.

3.2 Nichtberufsunfallversicherung (NBU)

0.8% weniger versicherte Beschäftigte
Parallel zur Berufsunfallversicherung veränderten sich im Vorjahresvergleich die Kennwerte der Nichtberufsunfallversicherung. Die Anzahl der versicherten Betriebe verzeichnet eine Zunahme von 0.9% auf 3 742 Betriebe. Hingegen fällt die Anzahl der versicherten Beschäftigten mit 33 990 Beschäftigten (in Vollzeitäquivalenten (VZÄ)) um 0.8% und die versicherte Lohnsumme mit CHF 2 826.0 Mio. um 0.6% tiefer aus. Diese beiden Abnahmen sind im Kontext der Covid-19-Pandemie einzuordnen, die für einen Grossteil der Unternehmen und Arbeitnehmenden sehr schwierige wirtschaftliche Rahmenbedingungen zur Folge hatte. Die Schliessung von Wirtschaftszweigen wie Kultur oder Gastronomie hatte negative Effekte auf die Wirtschaftlichkeit der Unternehmen und damit auch auf die bei der Nichtberufsunfallversicherung registrierten Beschäftigten.

5% tiefere Prämienbelastung
Gegenüber 2019 ist die Prämienbelastung pro versicherte Person im Berichtsjahr mit CHF 964 um 4.6% respektive CHF 46 tiefer, was am tieferen Nettoprämientarif von 9.04‰ liegt. Seit 2013 wurde der Nettoprämientarif der Nichtberufsunfallversicherung schrittweise von 11.77‰ auf den aktuell geltenden Satz gesenkt.

7% weniger Freizeitunfälle
Mit 4 377 Unfällen wurden den Versicherungen 2020 insgesamt 7.2% weniger Freizeitunfälle gemeldet als im Vorjahr. Sieben Unfälle hatten Invalidität (2019: 2 Unfälle) zur Folge und ein Unfall endete tödlich (1 Unfall). Die 4 377 registrierten Unfälle liegen unter dem zehnjährigen Mittelwert von 4 501 Unfällen. Entsprechend fällt der Quotient mit 129 Unfällen pro 1 000 versicherte Beschäftigte tief aus und stellt in der langjährigen Zeitreihe seit 2000 den niedrigsten Wert dar.
Der Rückgang der Freizeitunfälle lässt sich laut dem Präsidenten des Suva-Rates Gabriele Gendotti[1] wesentlich mit der Covid-19-Pandemie begründen. Durch die Einschränkungen im Alltag gab es bspw. weniger Verkehr und folglich weniger Verkehrsunfälle. Zudem hat das abrupte Ende der Skisaison zu weniger Freizeitunfällen geführt, respektive viele haben die Skipisten in der Wintersaison 2020/21 von vornherein gemieden. Ergänzend ist das Verbot von Wettkämpfen und Teamsportarten zu erwähnen, was sich ebenfalls günstig auf die Anzahl der Freizeitunfälle auswirkte.

15% mehr Leistungen
In Summe verbuchte die Nichtberufsunfallversicherung Leistungen von CHF 25.3 Mio. für die 4 377 gemeldeten Unfälle aus dem Berichtsjahr, woraus ein durchschnittlicher Betrag von CHF 5 780 pro Unfall resultiert. Dieser Durchschnittswert liegt 23.4% über dem des Vorjahres und 13.4% über dem zehnjährigen Mittelwert von CHF 5 096.

[1] SUVA, 2020: Geschäftsbericht Kompakt, S. 4 (2020_SUVA.pdf, Zugriff am 20.10.2021).

Im Wesentlichen liegt dies am technischen Zinssatz, der gesenkt und damit dem Zinsumfeld angeglichen wurde. In der Folge mussten die gesprochenen Renten mit Deckungskapital nachfinanziert werden, was den sprunghaften Anstieg der Versicherungsleistungen bewirkte. Während 2019 CHF 1.9 Mio. als Schadenrückstellungen für Leistungen wegen Invalidität und Hinterlassene ausgewiesen wurden, war der Betrag 2020 mit CHF 4.1 Mio. mehr als doppelt so hoch.
Die nachfolgende Grafik illustriert die Entwicklung der Anzahl Unfälle und der Versicherungsleistungen, wobei die angesprochene Diskrepanz von 2020 deutlich wird.

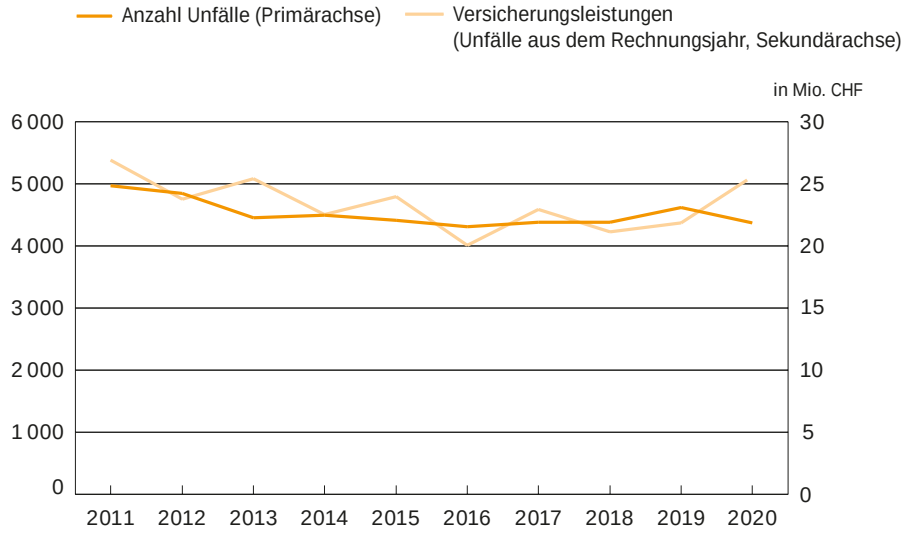
4% mehr Rentenzahlungen

Teil der Versicherungsleistungen sind die Rentenzahlungen, die 2020 mit CHF 6.9 Mio. berechnet werden und damit 3.6% über dem Vorjahr liegen. 65.8% des Betrages wurden als Invalidenrenten und 34.2% an verwitwete oder verwaiste Personen ausbezahlt. Die Rentenzahlungen nehmen seit 2011 um durchschnittlich 2.1% pro Jahr zu.

Negatives Betriebsergebnis

Das 2020 ausgewiesene Ergebnis der Nichtberufsunfallversicherung von CHF -6.9 Mio. markiert den Tiefstwert in der zehnjährigen Betrachtung. Die Gesamteinnahmen fielen 2020 mit CHF 36.2 Mio. dank den um CHF 3.3 Mio. höheren Kapitalerträgen/Regresseinnahmen trotz der Senkung des Nettoprämientarifs sowie dem Rückgang der Beschäftigten um 4.3% höher aus als im Vorjahr. Allerdings wird auf der Aufwandseite mit einer Zunahme von 44.2% und einem Gesamtbetrag von CHF 43.1 Mio. ein markanter Anstieg berechnet, welcher aus der Anpassung des technischen Zinssatzes an das Zinsumfeld resultiert. Dadurch wurde das Deckungskapital der gesprochenen Renten aufgestockt, was sich negativ auf das Betriebsergebnis auswirkte.
Generell zeigt sich das Betriebsergebnis der Nichtberufsunfallversicherung mit Werten zwischen dem aktuellen Betrag und CHF 21.8 Mio. stark schwankend.

Anzahl Nichtberufsunfälle und Versicherungsleistungen für Unfälle aus dem Rechnungsjahr seit 2011



Grafik 4

3.3 Freiwillige Versicherung (FV)

Zunahme an versicherten Betrieben
Im Berichtsjahr 2020 war ein Anbieter mehr in der Freiwilligen Versicherung tätig, womit sieben Versicherer gezählt wurden. Zudem wurden bei der Freiwilligen Versicherung mit insgesamt 96 Betrieben 30 Betriebe mehr registriert. Die versicherte Lohnsumme ist im Vorjahresvergleich um 12.2% auf CHF 6.1 Mio. angestiegen.

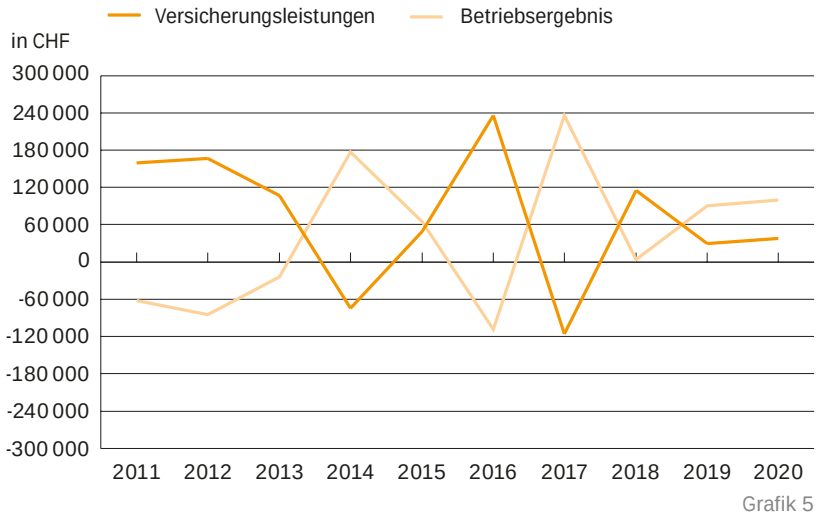
0.5% mehr Prämieneinnahmen
Das Prämiensoll der Freiwilligen Versicherung wird 2020 mit CHF 148 758 berechnet und ist damit fast gleich hoch wie im Vorjahr mit CHF 148 022. Trotz der erwähnten Zunahme von versicherten Betrieben hat sich das Prämiensoll nicht bedeutend verändert, was am von 22.46‰ auf 20.23‰ gesenkten Nettoprämientarif liegt. Generell ist zu berücksichtigen, dass aufgrund der geringen Anzahl Policen immer auch grössere Schwankungen möglich sind.

Weniger Unfälle
2020 wurden bei der Freiwilligen Versicherung acht Unfälle (2019: 12 Unfälle) gemeldet, keiner hatte Invalidität oder Tod zur Folge. Mit einem Durchschnittsbetrag von CHF 19 294 fielen die Aufwendungen pro Unfall um 93.5% höher aus als 2019 mit CHF 9 969. In Summe beliefen sich die Leistungen auf CHF 154 349 bzw. lagen 29.0% über dem Betrag des Vorjahres. Grundsätzlich ist die aus den geringen Fallzahlen resultierende grosse Bandbreite zu erwähnen, welche für die letzten zehn Jahre durch ein Minimum von CHF 102 553 (2015) und ein Maximum von CHF 234 243 (2011) definiert wird.

Rentenzahlungen
Seit dem Jahr 2005 wurden von der Freiwilligen Versicherung keine Rentenzahlungen getätigt.

Höheres Betriebsergebnis
Das Betriebsergebnis der Freiwilligen Versicherung fällt mit CHF 99 195 ähnlich hoch aus wie im Vorjahr mit CHF 89 890. Einmal mehr ist auf die Kleinheit der Freiwilligen Versicherung zu verweisen, wodurch grosse Schwankungen im Betriebsergebnis zu beobachten sind. Im zehnjährigen Zeitfenster wird ein Maximum von CHF 235 257 (2017) und ein Minimum von CHF -108 924 (2016) ausgewiesen. Die untenstehende Grafik illustriert das stark wechselwirksame Verhältnis zwischen den Versicherungsleistungen und den Betriebsergebnissen.

Betriebsergebnis und Versicherungsleistungen der Freiwilligen Versicherung seit 2011



Grafik 5

Erläuterung zur Grafik:
Negative Leistungen ergeben sich aus den Veränderungen der Schadenrückstellungen für Unfälle aus den Vorjahren.

4 Ländervergleich

4.1 Allgemeine Anmerkungen

Beim Ländervergleich zwischen Liechtenstein und der Schweiz ist zu beachten, dass für Liechtenstein in Bezug auf die Unfälle deutlich tiefere Fallzahlen vorliegen, wodurch der einzelne Fall mehr Gewicht erhält und berechnete Quoten wie Kosten pro Unfall oder Kosten pro Beschäftigten (VZÄ) grösseren Schwankungen unterliegen können.

Im Weiteren wurden für die Vergleiche zwischen den verschiedenen Sektoren die Risikonummern einzelnen Wirtschaftsabschnitten zugeordnet. Da für die Umcodierung die für die Schweiz verwendete Liste nicht verfügbar war, kann es sein, dass einzelne Risikonummern unterschiedlich zugeordnet wurden.

Die meisten Informationen zur Schweiz, wie bspw. Anzahl Unfälle, Versicherungsleistungen, Kosten pro VZÄ, wurden der im Jahr 2021 erschienenen Publikation der Koordinationsgruppe für die Statistik der Unfallversicherung UVG (KSUV), Luzern, entnommen. Für die Schweiz waren die Angaben nur bis 2019 verfügbar, weshalb keine aktuelleren Vergleichstabellen erstellt werden konnten und die Auswirkungen der Covid-19-Pandemie noch nicht in die Analyse einfliessen.

4.2 Laufende Kosten pro Unfall und VZÄ

Im Gegensatz zu den nachfolgenden Tabellen des Ländervergleichs in den Abschnitten 4.3 und 4.4, die aus den Risikodaten erstellt wurden, basiert die untenstehende Tabelle auf Angaben der Betriebsrechnungen. Sie gibt Auskunft über die Heilungskosten und Taggelder pro Unfall und Vollzeitäquivalent (VZÄ) der Berufs- (BU) und Nichtberufsunfallversicherung (NBU).

Im Vergleichsjahr 2019 ist die Quote für Unfälle pro 1 000 versicherte Beschäftigte in Liechtenstein mit 193 Unfällen und der Schweiz mit 195 Unfällen pro 1 000 versicherte Beschäftigte ähnlich hoch. Die Ausgaben für Heilungskosten und Taggelder pro Unfall sind in Liechtenstein in allen Vergleichsjahren (seit 2011) tiefer als in der Schweiz. Für den Zeitraum von 2011 bis 2019 lagen die Heilungskosten pro Unfall in Liechtenstein um 1.0% bis 19.2% unter denen der Schweiz. Bei den durchschnittlichen Taggeldern pro Unfall liegt die Differenz zur Schweiz bei 13.8% bis 27.5%.

Im Berichtsjahr 2019 wendeten die Versicherer in Liechtenstein mit CHF 6.6 Mio. für Heilungskosten und mit CHF 7.0 Mio. für Taggelder insgesamt 0.5% mehr auf als im Vorjahr. Für die Schweiz wird mit Heilungskosten von CHF 1 049.1 Mio. und Ausgaben für Taggelder von CHF 1 232.0 Mio. in Summe eine stärkere Zunahme von 6.1% berechnet.

Generell ist zu beachten, dass diese Zahlen nur beschränkt vergleichbar sind, da die Höhe der Leistungen abhängig davon ist, nach wie vielen Ausfalltagen die Versicherung das Taggeld übernimmt. Dies variiert je nach Versicherungspolice. Zudem kann aufgrund der Daten nichts über die Verteilung der Kosten pro Fall gesagt werden, d.h. inwiefern die Kosten pro Unfall effektiv tiefer sind oder inwiefern es überdurchschnittlich viele kleinere Unfälle mit tiefen Kosten gibt, die den Quotienten entsprechend senken.

Laufende Kosten pro Unfall in CHF und VZÄ in Liechtenstein und der Schweiz — Tabelle 2

		Liechtenstein			Schweiz		
		Gesamt	BU	NBU	Gesamt	BU	NBU
2019	Heilungskosten pro Unfall	994	640	1 140	1 231	925	1 379
	Taggeld pro Unfall	1 047	1 080	1 034	1 445	1 543	1 397
	Heilungskosten pro VZÄ	191			251		
	Taggeld pro VZÄ	202			294		
	Unfälle pro 1 000 Versicherte (VZÄ)	193			195		
2018	Heilungskosten pro Unfall	983	685	1 105	1 170	890	1 305
	Taggeld pro Unfall	1 092	1 244	1 029	1 395	1 493	1 347
	Heilungskosten pro VZÄ	189			238		
	Taggeld pro VZÄ	210			284		
	Unfälle pro 1 000 Versicherte (VZÄ)	193			195		

Erläuterung zur Tabelle:
Schweiz: Die Berechnungen der Schweiz basieren auf einer Sonderauswertung der SSUV.

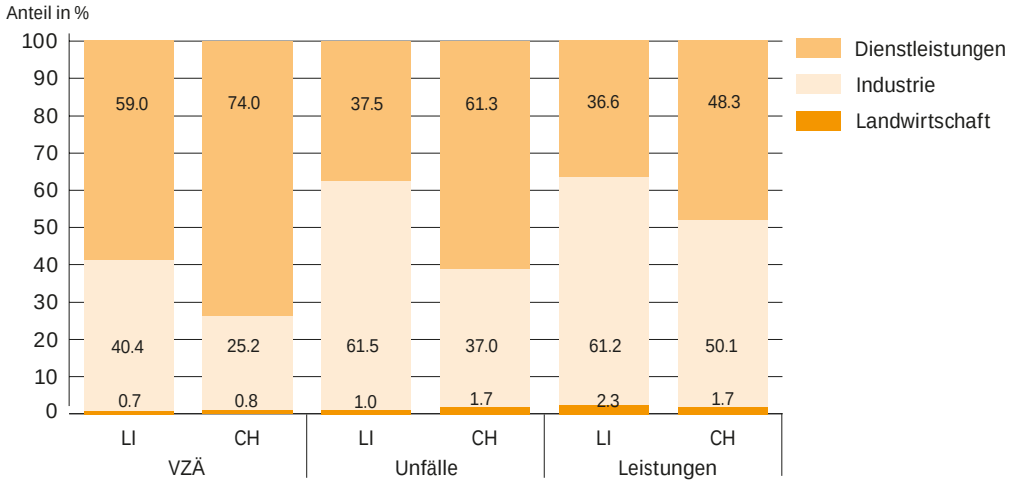
4.3 Unfälle und Leistungen nach Sektor

Die Risikodaten der Unfallversicherer erlauben eine Auswertung der Informationen nach Wirtschaftssektor und ermöglichen einen detaillierteren Vergleich mit der Schweiz. Die nachfolgende Grafik illustriert die Verteilung der Beschäftigten in Vollzeitäquivalenten (VZÄ), der Unfälle und der Leistungen der Berufsunfallversicherung nach Wirtschaftssektor in Liechtenstein und der Schweiz. Deutlich wird, dass der Sektor 2 Industrie der risikoreichste ist. So entfällt in Liechtenstein auf den Sektor 2 ein Anteil von 40.4% der Beschäftigten, aber 61.5% der Unfälle, woraus sich ein Verhältnis von 1.5 ergibt. Der Anteil der VZÄ ist in der Schweiz im Industriesektor mit 25.2% zwar tiefer, doch dessen Verhältnis ist mit dem Anteil der Unfälle von 37.0% mit 1.5 identisch.

Ergänzend dazu lässt sich der Grafik entnehmen, dass im Sektor 3 Dienstleistungen im Verhältnis zu den Beschäftigten weniger Unfälle registriert wurden. Während in Liechtenstein 59.0% der Beschäftigten dem Dienstleistungssektor zugeteilt waren, wurden in diesem Bereich lediglich 37.5% der Berufsunfälle gemeldet. In der Schweiz entfielen auf den Dienstleistungssektor 74.0% der Vollzeitäquivalente, der entsprechende Anteil an Berufsunfällen lag bei 61.3%.

Der Landwirtschaftssektor ist in beiden Ländern mit einem Anteil von 0.7% respektive 0.8% an den gesamten VZÄ beschäftigungsmässig von geringer Bedeutung.
Da über die Nichtberufsunfallversicherung lediglich Freizeitunfälle versichert werden, ist eine Aufteilung nach Wirtschaftszweig nicht sinnvoll. Den Tabellen 5.1 und 5.2 kann jedoch entnommen werden, dass die Versicherten im Jahr 2019 in der Freizeit mit 138 Unfällen pro 1 000 versicherte Beschäftigte deutlich häufiger verunfallten als in der Ausübung beruflicher Tätigkeiten mit 56 Unfällen pro 1 000 versicherte Beschäftigte. Die durchschnittlichen Leistungen pro Unfall liegen bei der Nichtberufsunfallversicherung mit CHF 4 682 um 16.0% höher als bei der Berufsunfallversicherung mit CHF 4 036. Daraus lässt sich folgern, dass Unfälle in der Freizeit in der Regel schwerer sind als Berufsunfälle. Auch in der Schweiz verunfallten die Versicherten 2019 mit 132 Unfällen pro 1 000 versicherte Beschäftigte in der Freizeit häufiger als bei der Arbeit mit 63 Unfällen pro 1 000 versicherte Beschäftigte (Quelle: SUVA, Unfallstatistik UVG 2021, S. 12). Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass die Beschäftigten in Liechtenstein etwas weniger häufig Berufsunfälle melden als in der Schweiz, hingegen sind Freizeitunfälle in Liechtenstein etwas häufiger als in der Schweiz.

Anteil der Beschäftigten (VZÄ), Unfälle und Leistungen nach Wirtschaftssektor - Berufsunfallversicherung 2019



Grafik 6

4.4 Unfälle und Leistungen nach Wirtschaftszweig

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Verteilung der Vollzeitäquivalente, der Unfälle und der Leistungen der Berufsunfallversicherung auf die einzelnen Wirtschaftszweige in Liechtenstein und der Schweiz.

Im Ländervergleich fällt auf, dass in der Berufsunfallversicherung sowohl in Liechtenstein als auch in der Schweiz bei den beiden Wirtschaftszweigen Verarbeitendes Gewerbe (Wirtschaftszweig C) und Baugewerbe (F) die meisten Unfälle gemeldet wurden. In Liechtenstein wurden 61.0% der Berufsunfälle in diesen beiden Wirtschaftszweigen registriert, in der Schweiz waren es 35.4% der Berufsunfälle.

Auffallend ist das Baugewerbe, bei dem in Liechtenstein auf 6.9% der Beschäftigten (VZÄ) 24.5% der Berufsunfälle entfallen, in der Schweiz sind es bei 7.9% der VZÄ 20.1% der Berufsunfälle. Aus der grossen Differenz zwischen dem Anteil der VZÄ und den Unfällen kann geschlossen werden, dass das Baugewerbe der risikoreichste Wirtschaftszweig ist.

Wirtschaftszweige mit weniger als 50 Unfällen werden aus statistischen Gründen zusammengefasst.

Anteil der Beschäftigten, Unfälle und Leistungen nach Wirtschaftszweig in Liechtenstein und der Schweiz - Berufsunfallversicherung 2019

Tabelle 3

		Liechtenstein			Schweiz		
		Beschäftigte (VZÄ) in %	Unfälle in %	Leistungen in %	Beschäftigte (VZÄ) in %	Unfälle in %	Leistungen in %
Berufsunfallversicherung							
A-U	Gesamt	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0
A	Sektor 1 / Landwirtschaft	0.7	1.0	2.3	0.8	1.7	1.7
A	Land- + Forstwirtschaft, Fischerei	0.7	1.0	2.3	0.8	1.7	1.7
B-F	Sektor 2 / Industrie	40.4	61.5	61.2	25.2	37.0	50.1
C	Verarbeitendes Gewerbe/ Herstellung von Waren	32.5	36.5	35.8	16.0	15.4	17.2
F	Baugewerbe/ Bau	6.9	24.5	25.1	7.9	20.1	30.8
B, D, E	Weitere Wirtschaftszweige	0.9	0.6	0.3	1.3	1.6	2.0
G-U	Sektor 3 / Dienstleistungen	59.0	37.5	36.6	74.0	61.3	48.3
G	Handel; Instandhaltung + Rep. von Motorfahrzeugen	7.1	7.0	4.1	13.5	11.3	9.0
I	Gastgewerbe und Beherbergung	2.4	2.6	2.5	4.2	5.0	2.6
N	Wirtschaftliche Dienstleistungen	5.7	4.0	3.7	5.7	10.4	12.5
O	Öffentliche Verwaltung; Sozialversich.	4.5	4.2	8.7	9.8	7.0	4.2
Q	Gesundheits- + Sozialwesen	5.5	4.0	2.0	11.0	11.1	3.9
R	Kunst, Unterhaltung + Erholung	1.9	4.2	5.1	0.9	2.4	1.7
H, J, K, L, M, P, S, T, U	Weitere Wirtschaftszweige	31.9	11.4	10.5	28.8	14.2	14.4

Erläuterungen zur Tabelle:

Wirtschaftsabschnitte B, D und E: Bergbau, Energie- und Wasserversorgung und Abfallentsorgung,

Wirtschaftsabschnitte I, J, K, L, M, P, S, T und U: Gastgewerbe, Verlagswesen, audiovisuelle Medien und Rundfunk, Telekommunikation, Informatik- und Informationsdienstleistungen, Finanz- und Verssicherungsdienstleistungen, Grundstücks- und Wohnungswesen, Rechts- und Steuerberatung, Verwaltung von Unternehmen, Unternehmensberatung, Architektur- und Ingenieurbüros, Werkstoffanalysen, Erziehung und Unterricht, sonstige Dienstleistungen, Private Haushalte mit Personal, Exterritoriale Organisationen und Zollbehörden.

Schweiz: Die Angaben zur prozentualen Verteilung der Leistungen basieren auf den jährlichen Durchschnittswerten der laufenden Kosten von 2015 bis 2019.

B Tabellenteil

1 Jahrestabellen

Kennzahlen der Versicherungszweige 2020

Tabelle 1.1

	Einheit	Alle Versicherungs-zweige	Berufsunfall-versicherung	Nichtberufs-unfall-versicherung	Freiwillige Versicherung
Zahl der Versicherer		9	9	9	7
Versicherte Betriebe (Anzahl Versicherungsverträge)		4 814.0	4 718.0	3 742.0	96
Versicherte Beschäftigte (VZÄ)		34 290.0	34 290.0	33 990.0	*
Versicherte Lohnsummen	Mio. CHF	2 857.2	2 851.1	2 826.0	6.1
Prämieneinnahmen	Mio. CHF	43.6	10.7	32.8	0.1
Unfälle im Rechnungsjahr 2019		6 083	1 698	4 377	8
davon Invalidität		12	5	7	-
davon Todesfälle		1	-	1	-
pro 1 000 versicherte Beschäftigte (VZÄ)		177	50	129	*
Gesamte Versicherungsleistungen	Mio. CHF	48.0	10.5	37.4	0.0
Rentenzahlungen und Teuerungszulagen	Mio. CHF	9.7	2.7	6.9	-
Schadenrückstellungen am 31.12.2020	Mio. CHF	225.8	62.0	163.4	0.4
Reserven und Fonds am 31.12.2020	Mio. CHF	12.5	1.5	10.1	0.8
Prämieneinnahmen pro Versicherten (BU + NBU)	CHF	1 275	311	964	*
Versicherungsleistungen pro Versicherten (BU+NBU)	CHF	1 408	306	1 101	*
Durchschnittliche Versicherungsleistungen pro Unfall für Unfälle im Rechnungsjahr	CHF	5 831	5 900	5 780	19 294
Betriebsergebnis der Unfallversicherung	Mio. CHF	- 7.5	- 0.7	- 6.9	0.1

Erläuterungen zur Tabelle:

Versicherte Beschäftigte (VZÄ): Dabei handelt es sich um eine Näherungsgrösse, da die effektive Zahl der versicherten Beschäftigten während des Jahres variiert und von den Versicherern nicht erhoben wird. Die Näherungsgrösse erlaubt es, Angaben zu Erträgen und Aufwendungen pro versicherten Beschäftigten (VZÄ) über einen längeren Zeitraum zu vergleichen.

BU: Die Zahl der versicherten Beschäftigten (VZÄ) entspricht dem Jahresendstand von 34 292 Vollzeitäquivalenten gemäss Beschäftigungsstatistik per 31.12.2020.

NBU: Die Berechnung basiert auf der Zahl der Beschäftigten (VZÄ) der BU und dem Verhältnis der Lohnsummen der NBU und der BU.

FV: Die Zahl der versicherten Beschäftigten (VZÄ) ist nicht bekannt und kann nicht mit ausreichender Genauigkeit geschätzt werden.

Versicherer nach Anzahl versicherter Betriebe (Anzahl Versicherungsverträge) und Versicherungszweig am 31.12.2020

Tabelle 1.2

Versicherte Betriebe	Berufsunfall-versicherung	Nichtberufs-unfall-versicherung	Freiwillige Versicherung
Gesamt	9	9	7
1-250	5	5	7
251-500	-	-	-
501-750	1	2	-
>750	3	2	-

Versicherungsleistungen für Unfälle im Rechnungsjahr und aus Vorjahren nach Leistungsart und Versicherungszweig 2020

Tabelle 1.3

	Total	Berufsunfall-versicherung	Nichtberufs-unfall-versicherung	Freiwillige Versicherung
Art der Versicherungsleistung	in CHF			
Gesamt	47 980 719	10 503 167	37 439 490	38 062
Heilungskosten und Taggelder	27 314 995	6 136 988	21 122 010	55 997
Leistungen wegen Invalidität und an Hinterlassene	20 665 724	4 366 179	16 317 479	- 17 935

Betriebsrechnung 2020 - Alle Versicherungszweige

Tabelle 1.4

Erträge		in CHF
Prämieneinnahmen		43 578 071
Landesbeitrag		-
Kapitalerträge		-1 645 778
berechneter Kapitalertrag inkl. Zusatzfinanzierung	84 987	
Zinsüberschuss aus Schadenrückstellungen	-1 730 765	
Regresseinnahmen		701 165
für Heilungskosten und Taggelder für Unfälle aus dem Rechnungsjahr	44 177	
für Heilungskosten und Taggelder für Unfälle aus Vorjahren	898 045	
für Leistungen wegen Invalidität und an Hinterlassene für Unfälle aus Vorjahren	-241 057	
Entnahme aus den Reserven gemäss UVersV 81e.1 und UVersV 81e.3		5 613 434
Gesamt Erträge		48 246 892
Aufwendungen		
Versicherungsleistungen		47 980 719
für Unfälle aus dem Rechnungsjahr	35 471 567	
- für Heilungskosten und Taggelder	14 404 150	
- für Leistungen wegen Invalidität und an Hinterlassene	15 000	
- Schadenrückstellungen für Heilungskosten und Taggelder	15 235 638	
- Schadenrückstellungen für Leistungen wegen Invalidität und an Hinterlassene	5 816 778	
für Unfälle aus Vorjahren	18 537 184	
- für Heilungskosten und Taggelder	9 195 667	
- für Leistungen wegen Invalidität und an Hinterlassene	9 341 517	
Technischer Zins auf Deckungskapital	-2 060 432	
Veränderung der Schadenrückstellungen für Unfälle aus Vorjahren	-3 967 600	
- für Heilungskosten und Taggelder	-11 520 461	
- für Leistungen wegen Invalidität und an Hinterlassene	7 552 861	
Teuerungszulagen auf Renten		959 755
Verwaltung, Steuern		6 347 362
Verwaltungskosten	6 347 362	
Prämiensteuer	-	
Zuweisung an die Reserven gemäss UVersV 81e.1 und UVersV 81e.3		435 781
Gesamt Aufwendungen		55 723 616
Betriebsergebnis aller Versicherungszweige		-7 476 724

Betriebsrechnung 2020 - Berufsunfallversicherung

Tabelle 1.4.1

Erträge		in CHF
Prämieneinnahmen		10 673 449
Landesbeitrag		-
Kapitalerträge		-462 937
berechneter Kapitalertrag inkl. Zusatzfinanzierung	28 096	
Zinsüberschuss aus Schadenrückstellungen	-491 033	
Regresseinnahmen		67 402
für Heilungskosten und Taggelder für Unfälle aus dem Rechnungsjahr	15 082	
für Heilungskosten und Taggelder für Unfälle aus Vorjahren	52 320	
für Leistungen wegen Invalidität und an Hinterlassene für Unfälle aus Vorjahren	-	
Entnahme aus den Reserven gemäss UVersV 81e.1 und UVersV 81e.3		1 600 987
Gesamt Erträge		11 878 901
Aufwendungen		
Versicherungsleistungen		10 503 167
für Unfälle aus dem Rechnungsjahr	10 018 134	
- für Heilungskosten und Taggelder	3 983 651	
- für Leistungen wegen Invalidität und an Hinterlassene	-	
- Schadenrückstellungen für Heilungskosten und Taggelder	4 406 410	
- Schadenrückstellungen für Leistungen wegen Invalidität und an Hinterlassene	1 628 073	
für Unfälle aus Vorjahren	4 635 408	
- für Heilungskosten und Taggelder	2 108 501	
- für Leistungen wegen Invalidität und an Hinterlassene	2 526 907	
Technischer Zins auf Deckungskapital	-584 562	
Veränderung der Schadenrückstellungen für Unfälle aus Vorjahren	-3 565 812	
- für Heilungskosten und Taggelder	-4 361 574	
- für Leistungen wegen Invalidität und an Hinterlassene	795 762	
Teuerungszulagen auf Renten		339 681
Verwaltung, Steuern		1 613 071
Verwaltungskosten	1 613 071	
Prämiensteuer	-	
Zuweisung an die Reserven gemäss UVersV 81e.1 und UVersV 81e.3		106 734
Gesamt Aufwendungen		12 562 653
Betriebsergebnis aller Versicherungszweige		-683 752

Betriebsrechnung 2020 - Nichtberufsunfallversicherung

Tabelle 1.4.2

Erträge		in CHF
Prämieneinnahmen		32 755 864
Landesbeitrag		-
Kapitalerträge		-1 183 417
berechneter Kapitalertrag inkl. Zusatzfinanzierung	56 289	
Zinsüberschuss aus Schadenrückstellungen	-1 239 706	
Regresseinnahmen		633 763
für Heilungskosten und Taggelder für Unfälle aus dem Rechnungsjahr	29 095	
für Heilungskosten und Taggelder für Unfälle aus Vorjahren	845 725	
für Leistungen wegen Invalidität und an Hinterlassene für Unfälle aus Vorjahren	-241 057	
Entnahme aus den Reserven gemäss UVersV 81e.1 und UVersV 81e.3		3 993 370
Gesamt Erträge		36 199 580
Aufwendungen		
Versicherungsleistungen		37 439 490
für Unfälle aus dem Rechnungsjahr	25 299 084	
- für Heilungskosten und Taggelder	10 374 662	
- für Leistungen wegen Invalidität und an Hinterlassene	15 000	
- Schadenrückstellungen für Heilungskosten und Taggelder	10 778 645	
- Schadenrückstellungen für Leistungen wegen Invalidität und an Hinterlassene	4 130 777	
für Unfälle aus Vorjahren	13 890 602	
- für Heilungskosten und Taggelder	7 075 993	
- für Leistungen wegen Invalidität und an Hinterlassene	6 814 610	
Technischer Zins auf Deckungskapital	-1 475 838	
Veränderung der Schadenrückstellungen für Unfälle aus Vorjahren	-274 359	
- für Heilungskosten und Taggelder	-7 107 289	
- für Leistungen wegen Invalidität und an Hinterlassene	6 832 930	
Teuerungszulagen auf Renten		620 074
Verwaltung, Steuern		4 704 624
Verwaltungskosten	4 704 624	
Prämiensteuer	-	
Zuweisung an die Reserven gemäss UVersV 81e.1 und UVersV 81e.3		327 560
Gesamt Aufwendungen		43 091 748
Betriebsergebnis der Nichtberufsunfallversicherung		-6 892 168

Betriebsrechnung 2020 - Freiwillige Versicherung

Tabelle 1.4.3

Erträge		in CHF
Prämieneinnahmen		148 758
Landesbeitrag		-
Kapitalerträge		576
berechneter Kapitalertrag inkl. Zusatzfinanzierung	602	
Zinsüberschuss aus Schadenrückstellungen	- 26	
Regresseinnahmen		-
für Heilungskosten und Taggelder für Unfälle aus dem Rechnungsjahr	-	
für Heilungskosten und Taggelder für Unfälle aus Vorjahren	-	
für Leistungen wegen Invalidität und an Hinterlassene für Unfälle aus Vorjahren	-	
Entnahme aus den Reserven gemäss UVersV 81e.1 und UVersV 81e.3		19 077
Gesamt Erträge		168 411
Aufwendungen		
Versicherungsleistungen		38 062
für Unfälle aus dem Rechnungsjahr	154 349	
- für Heilungskosten und Taggelder	45 837	
- für Leistungen wegen Invalidität und an Hinterlassene	-	
- Schadenrückstellungen für Heilungskosten und Taggelder	50 584	
- Schadenrückstellungen für Leistungen wegen Invalidität und an Hinterlassene	57 928	
für Unfälle aus Vorjahren	11 173	
- für Heilungskosten und Taggelder	11 173	
- für Leistungen wegen Invalidität und an Hinterlassene	-	
Technischer Zins auf Deckungskapital	- 32	
Veränderung der Schadenrückstellungen für Unfälle aus Vorjahren	- 127 429	
- für Heilungskosten und Taggelder	- 51 598	
- für Leistungen wegen Invalidität und an Hinterlassene	- 75 831	
Teuerungszulagen auf Renten		-
Verwaltung, Steuern		29 667
Verwaltungskosten	29 667	
Prämiensteuer	-	
Zuweisung an die Reserven gemäss UVersV 81e.1 und UVersV 81e.3		1 487
Gesamt Aufwendungen		69 216
Betriebsergebnis der Freiwilligen Versicherung		99 195

Rentenzahlungen nach Versicherungszweig 2020

Tabelle 1.5

	Alle Versicherungszweige		Berufsunfall-versicherung		Nichtberufs-unfallversicherung		Freiwillige Versicherung
	in CHF	Anteil in %	in CHF	Anteil in %	in CHF	Anteil in %	in CHF
Rentenzahlungen	9 680 104	100.0	2 744 540	100.0	6 935 564	100.0	-
davon Teuerungszulagen	959 755		339 681		620 074		
Invalidenrenten	6 847 100	70.7	2 284 225	83.2	4 562 876	65.8	-
davon Teuerungszulagen	654 059		254 217		399 842		-
Witwen- und Waisenrenten	2 833 004	29.3	460 315	16.8	2 372 689	34.2	-
davon Teuerungszulagen	305 696		85 464		220 232		-

Rückstellungen, Reserven und Fonds nach Versicherungszweig am 31.12.2020

Tabelle 1.6

	Alle Versicherungs zweige	Berufs-unfallver-sicherung	Nichtberufs-unfall-versicherung	Freiwillige Versicherung
	in CHF			
Gesamt Rückstellungen, Reserven und Fonds	238 224 863	63 535 046	173 522 545	1 167 273
Schadenrückstellungen	225 773 303	62 002 295	163 376 446	394 563
Schadenrückstellungen für Heilungskosten und Taggelder	55 544 697	13 443 331	41 980 368	120 998
- für Unfälle aus dem Rechnungsjahr	15 235 638	4 406 410	10 778 645	50 584
- für Unfälle aus Vorjahren	40 309 058	9 036 921	31 201 723	70 414
Schadenrückstellungen für Leistungen an Invalide und Hinterlassene	170 228 607	48 558 964	121 396 077	273 565
- für Unfälle aus dem Rechnungsjahr, ohne Deckungskapital	5 646 214	1 628 073	3 960 213	57 928
- für Unfälle aus Vorjahren, ohne Deckungskapital	20 186 119	6 719 545	13 250 937	215 637
- für Unfälle aus dem Rechnungsjahr, nur Deckungskapital	170 564	-	170 564	-
- für Unfälle aus Vorjahren, nur Deckungskapital	144 225 709	40 211 346	104 014 363	-
Reserven gemäss UVersV 81e.1	3 162 809	843 670	2 305 904	13 235
Reserven gemäss UVersV 81e.3	757 807	232 400	510 212	15 195
Teuerungsausgleichsfonds	8 530 944	456 681	7 329 983	744 280

Anteil der Beschäftigten, Unfälle und Leistungen nach Wirtschaftssektor und Wirtschaftszweig – Berufsunfallversicherung 2019

Tabelle 1.7

Wirtschaftszweig		Beschäftigte (VZÄ)	Lohnsumme	Unfälle	Leistungen
		in %			
A-U	Gesamtwirtschaft	100.0	100.0	100.0	100.0
A	Landwirtschaft	0.7	0.2	1.0	2.3
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	0.7	0.2	1.0	2.3
B-F	Industrie	40.4	31.4	61.5	61.2
B-CB	Bergbau, H. v. Nahrung, H. v. Textilien	5.2	4.4	10.5	11.4
CC	H. v. Holzwaren, Papier, Druckerzgn.	1.1	0.5	1.5	1.5
CD-CG	H. v. chem. Erzgn., Glas-, Keramikwaren	1.7	0.8	2.4	2.2
CH	Metallerzeugung u. -bearb., Metallerzgn.	3.4	3.7	11.9	10.3
CI-CL	H. v. elektron. Erzgn.; Maschinen-, Fahrzeugbau	17.4	13.5	7.9	8.1
CM-E	Sonst. Warenh.; Energieversorg.	4.6	2.8	2.9	2.6
F	Baugewerbe	6.9	5.7	24.5	25.1
G-U	Dienstleistung	59.0	68.5	37.5	36.6
G	Handel; Reparatur von Fahrzeugen	7.1	11.8	7.0	4.1
H	Verkehr und Lagerei	2.5	1.7	2.8	3.0
I	Gastgewerbe und Beherbergung	2.4	1.9	2.6	2.5
J	Medien; Telekommunik.; Informatik	2.3	0.8	0.4	0.5
K	Finanz- und Versicherungsdienstl.	10.2	16.3	1.9	1.1
LN	Wohnungswesen; Sonst. wirtschaftl. Dienstl.	6.0	3.5	4.5	4.5
MAA	Rechts- und Steuerberat., Wirtschaftsprüfung	6.8	7.9	1.0	0.6
MAB	Verw. v. Unternehmen, Unternehmensberat.	1.7	0.3	0.3	0.2
MAC-MC	Architektur; F&E; sonst. techn. Tätigkeiten	3.0	4.9	1.7	1.4
O, U	Öffentliche Verwaltung; Zollbehörden	4.6	9.0	4.2	8.7
P	Erziehung u. Unterricht	2.7	1.3	1.2	0.6
QA	Gesundheitswesen	2.4	5.3	2.4	1.1
QB	Heime u. Sozialwesen	3.2	1.5	1.6	0.9
R-S	Unterhaltung; Sonst. Dienstl.	3.4	1.8	5.5	6.4
T	Private Haushalte	0.7	0.5	0.3	1.0

Erläuterung zur Tabelle:

Diese Tabelle beruht auf der Auswertung der Risikodaten (SVV-Datenbasis).

Versicherte Lohnsummen nach Versicherungszweig, Wirtschaftssektor und Wirtschaftszweig 2019

Tabelle 1.8

Wirtschaftszweig		Berufsunfallversicherung	Nichtberufsunfallversicherung
		in CHF	
A-U	Gesamtwirtschaft	2 827 088 218	2 799 221 178
A	Landwirtschaft	5 092 191	5 001 845
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	5 092 191	5 001 845
B-F	Industrie	886 534 703	885 146 087
B-CB	Bergbau, H. v. Nahrung, H. v. Textilien	123 589 255	123 451 457
CC	H. v. Holzwaren, Papier, Druckerzgn.	13 819 204	13 728 741
CD-CG	H. v. chem. Erzgn., Glas-, Keramikwaren	22 645 190	22 587 286
CH	Metallerzeugung u. -bearb., Metallerzgn.	105 965 012	105 787 148
CI-CL	H. v. elektron. Erzgn.; Maschinen-, Fahrzeugbau	381 695 803	381 327 138
CM-E	Sonst. Warenh.; Energieversorg.	77 984 749	77 807 443
F	Baugewerbe	160 835 490	160 456 874
G-U	Dienstleistung	1 935 461 324	1 909 073 246
G	Handel; Reparatur von Fahrzeugen	334 645 460	330 957 615
H	Verkehr und Lagerei	46 779 459	46 315 372
I	Gastgewerbe und Beherbergung	54 535 666	53 737 189
J	Medien; Telekommunik.; Informatik	23 201 654	22 814 126
K	Finanz- und Versicherungsdienstl.	461 184 576	460 641 826
LN	Wohnungswesen; Sonst. wirtschaftl. Dienstl.	99 970 364	98 425 194
MAA	Rechts- und Steuerberat., Wirtschaftsprüfung	222 882 774	221 240 881
MAB	Verw. v. Unternehmen, Unternehmensberat.	7 335 284	7 174 458
MAC-MC	Architektur; F&E; sonst. techn. Tätigkeiten	138 575 706	137 179 228
O, U	Öffentliche Verwaltung; Zollbehörden	253 193 888	245 961 043
P	Erziehung u. Unterricht	36 126 140	34 734 551
QA	Gesundheitswesen	151 026 083	149 771 691
QB	Heime u. Sozialwesen	41 294 616	40 975 548
R-S	Unterhaltung; Sonst. Dienstl.	50 114 847	48 417 390
T	Private Haushalte	14 594 807	10 727 134

Erläuterung zur Tabelle:

Diese Tabelle beruht auf der Auswertung der Risikodaten (SVV-Datenbasis). Das Total der Lohnsummen unterscheidet sich von den Lohnsummen in anderen Tabellen (bspw. Tabelle 1.1, 2.1, 2.2), welche auf den Betriebsrechnungen beruhen.

2 Zeitreihen

Kennzahlen - Alle Versicherungszweige

Tabelle 2

	Anzahl Versicherer	Versicherte Betriebe	Versicherte Beschäftigte (VZÄ)	Lohnsumme in Mio. CHF
2011	7	4 036	30 600	2 351.8
2012	7	4 129	31 000	2 378.8
2013	7	4 210	31 240	2 412.9
2014	8	4 292	31 570	2 454.7
2015	8	4 319	31 600	2 483.7
2016	8	4 390	32 120	2 507.0
2017	8	4 495	33 100	2 654.0
2018	8	4 630	33 800	2 712.5
2019	9	4 725	34 580	2 875.1
2020	9	4 814	34 290	2 857.2
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	-	1.9	-0.8	-0.6
Ø jährliche Veränderung von 2011-2020 in %	0.3	0.2	0.1	0.2

Kennzahlen - Berufsunfallversicherung

Tabelle 2.1

	Anzahl Versicherer	Versicherte Betriebe	Versicherte Beschäftigte (VZÄ)	Lohnsumme in Mio. CHF
2011	7	3 990	30 600	2 347.5
2012	7	4 088	31 000	2 375.4
2013	7	4 168	31 240	2 409.4
2014	8	4 249	31 570	2 450.9
2015	8	4 273	31 600	2 479.4
2016	8	4 335	32 120	2 502.5
2017	8	4 431	33 100	2 649.0
2018	8	4 568	33 800	2 707.4
2019	9	4 659	34 580	2 869.6
2020	9	4 718	34 290	2 851.1
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	-	1.3	-0.8	-0.6
Ø jährliche Veränderung von 2011-2020 in %	2.8	1.9	1.3	2.2

Erläuterung zu Tabelle 2 und Tabelle 2.1:

2017: Die Höchstbemessungsgrundlage wurde 2017 von CHF 126 000 auf CHF 148 200 erhöht, wodurch die Lohnsumme überdurchschnittlich anstieg.

Kennzahlen - Nichtberufsunfallversicherung

Tabelle 2.2

	Anzahl Versicherer	Versicherte Betriebe	Versicherte Beschäftigte (VZÄ)	Lohnsumme in Mio. CHF
2011	7	3 322	30 230	2 318.8
2012	7	3 377	30 640	2 348.0
2013	7	3 413	30 900	2 383.2
2014	8	3 417	31 230	2 424.5
2015	8	3 415	31 270	2 453.6
2016	8	3 471	31 790	2 476.4
2017	8	3 528	32 790	2 623.9
2018	8	3 649	33 480	2 681.7
2019	9	3 709	34 250	2 841.8
2020	9	3 742	33 990	2 826.0
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	-	0.9	-0.8	-0.6
Ø jährliche Veränderung von 2011-2020 in %	2.8	1.3	1.3	2.2

Erläuterung zur Tabelle:

2017: Die Höchstbemessungsgrundlage wurde 2017 von CHF 126 000 auf CHF 148 200 erhöht, wodurch die Lohnsumme überdurchschnittlich anstieg.

Kennzahlen - Freiwillige Versicherung

Tabelle 2.3

	Anzahl Versicherer	Versicherte Betriebe	Lohnsumme in Mio. CHF
2011	6	46	4.3
2012	6	41	3.4
2013	6	42	3.6
2014	5	43	3.7
2015	5	46	4.3
2016	6	55	4.5
2017	6	64	5.0
2018	6	62	5.1
2019	6	66	5.5
2020	7	96	6.1
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	16.7	45.5	12.2
Ø jährliche Veränderung von 2011-2020 in %	1.7	8.5	4.1

Festgelegte Nettoprämientarife in Promille der Lohnsummen nach Versicherungszweig seit 1998

Tabelle 3

	Berufsunfallversicherung	Nichtberufsunfallversicherung	Freiwillige Versicherung
	in ‰		
1998 - 2000	3.66	9.06	16.97
2001 - 2003	6.04	14.27	46.99
2004 - 2006	4.47	9.77	30.01
2007 - 2009	6.14	11.77	32.46
2010 - 2013	5.67	11.77	23.01
2014 - 2016	4.25	11.18	20.75
2017 - 2019	3.38	10.04	22.46
2020 -	3.03	9.04	20.23

Erläuterung zur Tabelle:

Nettoprämientarife: Der Prämientarif wurde bis 2006 jeweils für die Dauer einer drei Jahre umfassenden Tarifperiode im Voraus festgelegt. Nach der Gesetzesänderung 2007 sind auch kürzere oder längere Tarifperioden möglich. Die Anpassung erfolgt jeweils auf Antrag der Versicherer und nach Genehmigung durch die Regierung. Die Prämientarife sind Durchschnittswerte und weichen von den tatsächlichen Tarifen je nach Gefahrenklasse und -stufe ab.

Prämieneinnahmen und Landesbeiträge nach Versicherungszweig

Tabelle 4.1

	Berufsunfallversicherung		Nichtberufsunfallversicherung		Freiwillige Versicherung	
	Prämien-einnahmen	davon Landesbeiträge	Prämien-einnahmen	davon Landesbeiträge	Prämien-einnahmen	davon Landesbeiträge
	in CHF					
2011	15 821 920	-	34 427 819	11 466 345	113 813	20 814
2012	15 901 198	-	34 908 307	-	93 741	-
2013	16 232 814	-	35 347 552	-	106 547	-
2014	13 287 129	-	34 557 381	-	118 901	-
2015	13 265 759	-	35 040 120	-	135 685	-
2016	13 095 769	-	35 021 946	-	151 988	-
2017	11 041 131	-	31 946 398	-	145 740	-
2018	11 402 119	-	32 755 579	-	147 897	-
2019	11 246 165	-	34 585 806	-	148 022	-
2020	10 673 449	-	32 755 864	-	148 758	-
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	-5.1	.	-5.3	.	0.5	.
Ø jährliche Veränderung von 2011-2020 in %	-4.3	.	-0.6	.	3.0	.

Prämienbelastung pro versicherten Beschäftigten (VZÄ) pro Jahr nach Versicherungszweig

Tabelle 4.2

	Berufsunfallversicherung	Nichtberufsunfallversicherung	Freiwillige Versicherung
	in CHF		
2011	517	1 139	*
2012	513	1 139	*
2013	520	1 144	*
2014	421	1 107	*
2015	420	1 121	*
2016	408	1 102	*
2017	334	974	*
2018	337	978	*
2019	325	1 010	*
2020	311	964	*
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	-4.3	-4.6	*
Ø jährliche Veränderung von 2011-2020 in %	-5.5	-1.8	*

Erläuterung zur Tabelle:

Prämienbelastung: Die Prämien der Berufsunfallversicherung gehen zu Lasten des Arbeitgebers. Die Prämien der Nichtberufsunfallversicherung gingen bis 2011 zu zwei Dritteln zu Lasten der Versicherten und zu einem Drittel zu Lasten des Landes. Seit 2012 sind die Prämien der Nichtberufsunfallversicherung vollumfänglich von den Versicherten zu tragen. Bis 2011 ist der Landesbeitrag in der Prämienbelastung der Nichtberufsunfallversicherung pro versicherten Beschäftigten (VZÄ) mitberücksichtigt.

Prämienbelastung in Promille der Lohnsummen nach Versicherungszweig

Tabelle 4.3

	Berufsunfallversicherung	Nichtberufsunfallversicherung	Freiwillige Versicherung
	in ‰		
2011	6.74	9.90	21.67
2012	6.69	14.87	27.49
2013	6.74	14.83	29.68
2014	5.42	14.25	31.90
2015	5.35	14.28	31.68
2016	5.23	14.14	33.41
2017	4.17	12.18	29.20
2018	4.21	12.21	28.99
2019	3.92	12.17	27.03
2020	3.74	11.59	24.21
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	-4.5	-4.8	-10.4
Ø jährliche Veränderung von 2011-2020 in %	-6.3	1.8	0.9

Unfälle und Leistungen für Unfälle - Alle Versicherungszweige

Tabelle 5

	Unfälle	davon mit Invaliditätsfolge	davon mit Todesfolge	pro 1 000 versicherte Beschäftigte (VZÄ)	Leistungen Gesamt	Leistungen pro Unfall
	Anzahl				in CHF	
2011	6 745	30	2	222	33 079 965	4 904
2012	6 355	34	5	206	35 760 593	5 627
2013	6 459	22	1	208	30 683 608	4 751
2014	6 298	17	2	199	32 271 442	5 124
2015	6 193	19	-	196	27 909 083	4 507
2016	6 267	13	4	195	30 384 626	4 848
2017	6 400	7	3	193	29 921 009	4 675
2018	6 526	5	1	193	30 331 884	4 648
2019	6 671	8	2	193	30 042 995	4 504
2020	6 083	12	1	177	35 471 567	5 831
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	-8.8	50.0	-50.0	-8.0	18.1	29.5
Ø jährliche Veränderung von 2011-2020 in %	-1.1	-9.7	-7.4	-2.4	0.8	1.9

Unfälle und Leistungen für Unfälle - Berufsunfallversicherung

Tabelle 5.1

	Unfälle	davon mit Invaliditätsfolge	davon mit Todesfolge	pro 1 000 versicherte Beschäftigte (VZÄ)	Leistungen Gesamt	Leistungen pro Unfall
	Anzahl				in CHF	
2011	1 884	10	-	62	9 080 520	4 820
2012	1 889	11	2	61	10 223 652	5 412
2013	1 953	3	-	63	7 956 328	4 074
2014	1 872	3	-	59	8 182 102	4 371
2015	1 874	7	-	59	7 727 626	4 124
2016	1 881	6	-	59	7 284 667	3 873
2017	2 007	3	-	61	8 650 586	4 310
2018	1 900	2	-	56	8 274 064	4 355
2019	1 943	6	-	56	7 841 990	4 036
2020	1 698	5	-	50	10 018 134	5 900
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	-12.6	-16.7	-	-11.9	27.7	46.2
Ø jährliche Veränderung von 2011-2020 in %	-1.1	-7.4	-	-2.4	1.1	2.3

Unfälle und Leistungen für Unfälle - Nichtberufsunfallversicherung

Tabelle 5.2

	Unfälle	davon mit Invaliditätsfolge	davon mit Todesfolge	pro 1 000 versicherte Beschäftigte (VZÄ)	Leistungen Gesamt	Leistungen pro Unfall
	Anzahl				in CHF	
2011	4 850	20	2	160	23 765 202	4 900
2012	4 460	23	3	146	25 400 862	5 695
2013	4 499	19	1	146	22 555 582	5 013
2014	4 417	14	2	141	23 963 954	5 425
2015	4 310	12	-	138	20 078 904	4 659
2016	4 382	7	4	138	22 931 792	5 233
2017	4 382	4	3	134	21 166 304	4 830
2018	4 615	3	1	138	21 875 474	4 740
2019	4 716	2	1	138	22 081 378	4 682
2020	4377	7	1	129	25 299 084	5780
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	-7.2	250.0	-	-6.5	14.6	23.4
Ø jährliche Veränderung von 2011-2020 in %	-1.1	-11.0	-7.4	-2.4	0.7	1.9

Unfälle und Leistungen für Unfälle - Freiwillige Versicherung

Tabelle 5.3

	Unfälle	davon mit Invaliditätsfolge	davon mit Todesfolge	pro 1 000 versicherte Beschäftigte (VZÄ)	Leistungen Gesamt	Leistungen pro Unfall
	Anzahl				in CHF	
2011	11	-	-	*	234 243	21 295
2012	6	-	-	*	136 079	22 680
2013	7	-	-	*	171 695	24 528
2014	9	-	-	*	125 386	13 932
2015	9	-	-	*	102 553	11 395
2016	4	-	-	*	168 168	42 042
2017	11	-	-	*	104 118	9 465
2018	11	-	-	*	182 346	16 577
2019	12	-	-	*	119 626	9 969
2020	8	-	-	*	154 349	19 294
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	-33.3	.	.	*	29.0	93.5
Ø jährliche Veränderung von 2011-2020 in %	-3.5	.	.	*	-4.5	-1.1

Versicherungsleistungen nach Versicherungszweig

Tabelle 6

		Berufsunfallversicherung		Nichtberufs-unfallversicherung		Freiwillige Versicherung
	Total	Gesamt	pro versicherten Beschäftigten (VZÄ)	Gesamt	pro versicherten Beschäftigten (VZÄ)	Gesamt
	in CHF					
2011	15 196 035	7 105 108	232	7 931 338	262	159 589
2012	24 005 390	4 546 854	147	19 291 746	630	166 789
2013	25 387 714	6 201 013	198	19 079 633	617	107 068
2014	46 482 306	14 761 277	468	31 795 359	1 018	-74 330
2015	23 301 430	4 842 129	153	18 409 687	589	49 614
2016	31 358 962	8 332 599	259	22 791 057	717	235 306
2017	27 561 090	6 507 648	197	21 169 590	646	-116 148
2018	24 845 803	7 800 957	231	16 929 918	506	114 928
2019	29 450 353	6 833 173	198	22 587 904	660	29 276
2020	47 980 719	10 503 167	306	37 439 490	1 101	38 062
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	62.9	53.7	55.0	65.8	67.0	30.0
Ø jährliche Veränderung von 2011-2020 in %	13.6	4.4	3.1	18.8	17.3	-14.7

Versicherungsleistungen nach Kostenart - Alle Versicherungszweige

Tabelle 7

	Total	für Heilungs-kosten und Taggelder	wegen Invalidität und an Hinterlassene
	in CHF		
2011	15 196 035	16 653 572	-1 457 537
2012	24 005 390	24 575 249	-569 859
2013	25 387 714	20 840 081	4 547 633
2014	46 482 306	22 551 552	23 930 754
2015	23 301 430	19 679 023	3 622 407
2016	31 358 962	21 369 413	9 989 550
2017	27 561 090	27 680 826	-119 736
2018	24 845 803	21 773 251	3 072 552
2019	29 450 353	24 231 638	5 218 715
2020	47 980 719	27 314 995	20 665 724
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	62.9	12.7	296.0
Ø jährliche Veränderung von 2011-2020 in %	13.6	5.7	*

Versicherungsleistungen nach Kostenart - Berufsunfallversicherung

Tabelle 7.1

	Total	für Heilungskosten und Taggelder	wegen Invalidität und an Hinterlassene
	in CHF		
2011	7 105 108	6 206 995	898 113
2012	4 546 854	6 787 107	-2 240 253
2013	6 201 013	3 714 810	2 486 203
2014	14 761 277	5 911 614	8 849 663
2015	4 842 129	4 506 099	336 030
2016	8 332 599	5 287 768	3 044 831
2017	6 507 648	8 459 349	-1 951 701
2018	7 800 957	6 772 326	1 028 631
2019	6 833 173	5 996 410	836 763
2020	10 503 167	6 136 988	4 366 179
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	53.7	2.3	421.8
Ø jährliche Veränderung von 2011-2020 in %	4.4	-0.1	19.2

Versicherungsleistungen nach Kostenart - Nichtberufsunfallversicherung

Tabelle 7.2

	Total	für Heilungskosten und Taggelder	wegen Invalidität und an Hinterlassene
	in CHF		
2011	7 931 338	10 281 605	-2 349 767
2012	19 291 746	17 682 454	1 609 292
2013	19 079 633	17 056 387	2 023 246
2014	31 795 359	16 576 772	15 218 587
2015	18 409 687	15 182 632	3 227 055
2016	22 791 057	15 905 530	6 885 527
2017	21 169 590	19 287 623	1 881 966
2018	16 929 918	14 902 231	2 027 687
2019	22 587 904	18 204 062	4 383 842
2020	37 439 490	21 122 010	16 317 479
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	65.8	16.0	272.2
Ø jährliche Veränderung von 2011-2020 in %	18.8	8.3	*

Versicherungsleistungen nach Kostenart - Freiwillige Versicherung

Tabelle 7.3

	Total	für Heilungskosten und Taggelder	wegen Invalidität und an Hinterlassene
	in CHF		
2011	159 589	164 972	-5 883
2012	166 789	105 687	61 102
2013	107 068	68 884	38 184
2014	-74 330	63 166	-137 496
2015	49 614	-9 708	59 322
2016	235 306	176 114	59 192
2017	-116 148	-66 146	-50 002
2018	114 928	98 693	16 234
2019	29 276	31 165	-1 890
2020	38 062	55 997	-17 935
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	30.0	79.7	849.1
Ø jährliche Veränderung von 2011-2020 in %	-14.7	-11.3	13.2

Tariflich verrechnete Verwaltungskosten nach Versicherungszweig

Tabelle 8.1

	Total	Berufsunfallversicherung		Nichtberufsunfall-versicherung		Freiwillige Versicherung	
		Gesamt	pro versicherten Beschäftigten (VZÄ)	Gesamt	pro versicherten Beschäftigten (VZÄ)	Gesamt	pro versicherten Beschäftigten (VZÄ)
	in CHF						
2011	7 194 611	2 330 421	76	4 842 847	160	21 343	*
2012	7 233 222	2 326 038	75	4 889 765	160	17 418	*
2013	7 318 955	2 368 467	76	4 930 348	160	20 140	*
2014	6 652 566	1 915 064	61	4 715 173	151	22 329	*
2015	6 686 633	1 918 938	61	4 741 893	152	25 802	*
2016	6 584 605	1 867 142	58	4 688 286	147	29 177	*
2017	6 600 700	1 684 501	51	4 885 925	149	30 275	*
2018	6 738 927	1 720 419	51	4 987 762	149	30 746	*
2019	6 955 471	1 699 095	49	5 226 670	153	29 707	*
2020	6 347 362	1 613 071	47	4 704 624	138	29 667	*
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	-8.7	-5.1	-4.3	-10.0	-9.3	-0.1	.
Ø jährliche Veränderung von 2011-2020 in %	-1.4	-4.0	-5.2	-0.3	-1.6	3.7	.

Verwaltungskosten in Prozent der Prämieneinnahmen nach Versicherungszweig

Tabelle 8.2

	Berufsunfallversicherung	Nichtberufsunfall-versicherung	Freiwillige Versicherung
	in %		
2011	14.7	14.1	18.8
2012	14.6	14.0	18.6
2013	14.6	13.9	18.9
2014	14.4	13.6	18.8
2015	14.5	13.5	19.0
2016	14.3	13.4	19.2
2017	15.3	15.3	20.8
2018	15.1	15.2	20.8
2019	15.1	15.1	20.1
2020	15.1	14.4	19.9
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	0.0	-5.0	-0.6
Ø jährliche Veränderung von 2011-2020 in %	0.3	0.2	0.7

Kennzahlen der Betriebsrechnungen - Alle Versicherungszweige

Tabelle 9

	Erträge			Aufwendungen			Betriebs-ergebnis
	Gesamt	Prämien-einnahmen, Landes-beiträge	Kapital-erträge, Regress-einnahmen	Gesamt	Versicherungs-leistungen, Teuerungs-zulagen	Verwaltung, Steuern, sonstiger Aufwand	
	in CHF						
2011	53 351 422	50 363 552	2 987 870	25 593 495	16 384 344	9 209 151	27 757 927
2012	55 184 034	50 903 245	4 280 789	34 400 038	25 130 688	9 269 351	20 783 996
2013	52 979 167	51 686 913	1 292 254	40 023 603	26 502 221	13 521 382	12 955 564
2014	62 710 548	47 963 411	14 747 137	55 249 705	47 638 903	7 610 802	7 460 843
2015	50 960 795	48 441 564	2 519 231	32 052 204	24 396 741	7 655 463	18 908 591
2016	48 447 052	48 269 703	177 349	39 959 827	32 409 832	7 549 995	8 487 225
2017	43 248 899	43 133 269	115 630	35 639 774	28 607 738	7 032 035	7 609 125
2018	44 525 596	44 305 595	220 001	33 055 166	25 873 182	7 181 984	11 470 430
2019	45 397 007	45 979 993	-582 986	39 434 732	30 453 450	8 981 282	5 962 275
2020	48 246 892	43 578 071	4 668 821	55 723 616	48 940 473	6 783 143	-7 476 724
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	6.3	-5.2	*	41.3	60.7	-24.5	*
Ø jährliche Veränderung von 2011-2020 in %	-1.1	-1.6	5.1	9.0	12.9	-3.3	*

Erläuterung zur Tabelle:

2014: Die Erträge von CHF 62.7 Mio. enthalten für die Erhöhung des Deckungskapitals eine ausserordentliche Entnahme aus den Reserven von CHF 10.5 Mio. Der Betrag wurde auch als Versicherungsleistung bei den Aufwendungen verbucht.

Kennzahlen der Betriebsrechnungen - Berufsunfallversicherung

Tabelle 9.1

	Erträge			Aufwendungen			Betriebsergebnis
	Gesamt	Prämien-einnahmen, Landes-beiträge	Kapital-erträge, Regress-einnahmen	Gesamt	Versicherungs-leistungen, Teuerungs-zulagen	Verwaltung, Steuern, sonstiger Aufwand	
	in CHF						
2011	16 576 762	15 821 920	754 842	10 513 285	7 549 988	2 963 297	6 063 477
2012	16 313 638	15 901 198	412 440	7 934 028	4 971 942	2 962 086	8 379 609
2013	16 428 866	16 232 814	196 052	10 984 252	6 667 849	4 316 403	5 444 614
2014	19 006 609	13 287 129	5 719 480	17 428 627	15 247 970	2 180 657	1 577 982
2015	14 579 427	13 265 759	1 313 668	7 475 869	5 291 615	2 184 254	7 103 558
2016	12 996 369	13 095 769	-99 400	10 882 650	8 753 594	2 129 056	2 113 719
2017	10 714 196	11 041 131	-326 935	8 712 512	6 917 601	1 794 912	2 001 683
2018	11 295 998	11 402 119	-106 121	10 036 635	8 202 195	1 834 440	1 259 364
2019	10 546 737	11 246 165	-699 427	9 495 476	7 207 095	2 288 381	1 051 262
2020	11 878 901	10 673 449	1 205 452	12 562 653	10 842 848	1 719 805	-683 752
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	12.6	-5.1	*	32.3	50.4	-24.8	*
Ø jährliche Veränderung von 2011-2020 in %	-3.6	-4.3	5.3	2.0	4.1	-5.9	*

Erläuterung zur Tabelle:

2014: Die Erträge von CHF 19.0 Mio. enthalten für die Erhöhung des Deckungskapitals eine ausserordentliche Entnahme aus den Reserven von CHF 3.4 Mio. Der Betrag wurde auch als Versicherungsleistung bei den Aufwendungen verbucht.

Kennzahlen der Betriebsrechnungen - Nichtberufsunfallversicherung

Tabelle 9.2

	Erträge			Aufwendungen			Betriebsergebnis
	Gesamt	Prämieneinnahmen, Landesbeiträge	Kapitalerträge, Regresseinnahmen	Gesamt	Versicherungsleistungen, Teuerungszulagen	Verwaltung, Steuern, sonstiger Aufwand	
	in CHF						
2011	36 651 562	34 427 819	2 223 743	14 894 726	8 674 767	6 219 959	21 756 836
2012	38 767 686	34 908 307	3 859 379	26 278 054	19 991 956	6 286 097	12 489 632
2013	36 434 657	35 347 552	1 087 105	28 899 357	19 727 304	9 172 053	7 535 300
2014	43 576 317	34 557 381	9 018 936	37 870 701	32 465 263	5 405 438	5 705 616
2015	36 238 848	35 040 120	1 198 728	24 498 207	19 055 512	5 442 695	11 740 641
2016	35 292 086	35 021 946	270 140	28 809 656	23 420 932	5 388 724	6 482 430
2017	32 383 860	31 946 398	437 462	27 011 675	21 806 285	5 205 390	5 372 185
2018	33 078 609	32 755 579	323 030	22 871 378	17 556 060	5 315 318	10 207 231
2019	34 699 915	34 585 806	114 109	29 878 792	23 217 079	6 661 714	4 821 123
2020	36 199 580	32 755 864	3 443 716	43 091 748	38 059 564	5 032 184	-6 892 168
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	4.3	-5.3	2917.9	44.2	63.9	-24.5	*
Ø jährliche Veränderung von 2011-2020 in %	-0.1	-0.6	5.0	12.5	17.9	-2.3	*

Erläuterung zur Tabelle:

2014: Die Erträge von CHF 43.6 Mio. enthalten für die Erhöhung des Deckungskapitals eine ausserordentliche Entnahme aus den Reserven von CHF 7.1 Mio. Der Betrag wurde auch als Versicherungsleistung bei den Aufwendungen verbucht.

Kennzahlen der Betriebsrechnungen - Freiwillige Versicherung

Tabelle 9.3

	Erträge			Aufwendungen			Betriebsergebnis
	Gesamt	Prämieneinnahmen, Landesbeiträge	Kapitalerträge, Regresseinnahmen	Gesamt	Versicherungsleistungen, Teuerungszulagen	Verwaltung, Steuern, sonstiger Aufwand	
	in CHF						
2011	123 098	113 813	9 285	185 484	159 589	25 895	-62 386
2012	102 711	93 741	8 970	187 956	166 789	21 167	-85 246
2013	115 644	106 547	9 097	139 994	107 068	32 926	-24 350
2014	127 622	118 901	8 721	-49 623	-74 330	24 707	177 245
2015	142 520	135 685	6 835	78 128	49 614	28 514	64 392
2016	158 597	151 988	6 609	267 521	235 306	32 215	-108 924
2017	150 843	145 740	5 103	-84 414	-116 148	31 734	235 257
2018	150 989	147 897	3 092	147 154	114 928	32 226	3 835
2019	150 354	148 022	2 332	60 464	29 276	31 188	89 890
2020	168 411	148 758	19 653	69 216	38 062	31 154	99 195
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	12.0	0.5	742.8	14.5	30.0	-0.1	10.4
Ø jährliche Veränderung von 2011-2020 in %	3.5	3.0	8.7	-10.4	-14.7	2.1	*

Rentenzahlungen nach Rentenart - Alle Versicherungszweige

Tabelle 10

	Gesamt		Invalidenrenten		Witwen-, Waisenrenten	
	Renten-zahlungen	davon Teuerungs-ausgleich	Renten-zahlungen	davon Teuerungs-ausgleich	Renten-zahlungen	davon Teuerungs-ausgleich
	in CHF					
2011	8 679 516	1 188 309	6 229 324	840 508	2 450 192	347 801
2012	8 569 530	1 125 298	5 947 668	767 563	2 621 862	357 735
2013	8 377 475	1 114 505	5 928 192	833 553	2 449 283	280 952
2014	8 530 172	1 156 597	5 939 535	722 014	2 590 637	434 583
2015	8 382 674	1 095 312	5 426 174	725 180	2 956 500	370 132
2016	9 007 602	1 050 870	6 519 950	699 667	2 487 653	351 203
2017	8 863 656	1 046 648	6 133 658	701 078	2 729 998	345 570
2018	8 774 645	1 027 379	6 201 160	703 240	2 573 486	324 139
2019	9 624 453	1 003 097	6 659 561	682 090	2 964 891	321 007
2020	9 680 104	959 755	6 847 100	654 059	2 833 004	305 696
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	0.6	-4.3	2.8	-4.1	-4.4	-4.8
Ø jährliche Veränderung von 2011-2020 in %	1.2	-2.3	1.1	-2.7	1.6	-1.4

Rentenzahlungen nach Rentenart - Berufsunfallversicherung

Tabelle 10.1

	Gesamt		Invalidenrenten		Witwen-, Waisenrenten	
	Renten-zahlungen	davon Teuerungs-ausgleich	Renten-zahlungen	davon Teuerungs-ausgleich	Renten-zahlungen	davon Teuerungs-ausgleich
	in CHF					
2011	2 926 562	444 881	2 514 042	353 158	412 520	91 723
2012	2 993 622	425 088	2 511 369	330 271	482 253	94 817
2013	2 960 911	466 835	2 613 220	418 901	347 691	47 934
2014	2 919 826	486 693	2 453 080	321 066	466 746	165 627
2015	2 849 546	449 486	2 262 376	332 100	587 170	117 386
2016	3 324 996	420 995	2 880 593	305 525	444 403	115 470
2017	3 017 607	409 952	2 576 215	294 389	441 392	115 563
2018	2 917 189	401 237	2 490 623	294 059	426 566	107 178
2019	2 927 963	373 922	2 492 656	274 770	435 307	99 152
2020	2 744 540	339 681	2 284 225	254 217	460 315	85 464
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	-6.3	-9.2	-8.4	-7.5	5.7	-13.8
Ø jährliche Veränderung von 2011-2020 in %	-0.7	-3.0	-1.1	-3.6	1.2	-0.8

Rentenzahlungen nach Rentenart - Nichtberufsunfallversicherung

Tabelle 10.2

	Gesamt		Invalidenrenten		Witwen-, Waisenrenten	
	Renten-zahlungen	davon Teuerungs-ausgleich	Renten-zahlungen	davon Teuerungs-ausgleich	Renten-zahlungen	davon Teuerungs-ausgleich
	in CHF					
2011	5 752 955	743 429	3 715 283	487 351	2 037 672	256 078
2012	5 575 909	700 210	3 436 299	437 292	2 139 610	262 918
2013	5 416 564	647 670	3 314 972	414 652	2 101 592	233 018
2014	5 610 346	669 904	3 486 455	400 948	2 123 891	268 956
2015	5 533 128	645 825	3 163 798	393 079	2 369 330	252 746
2016	5 682 606	629 875	3 639 357	394 142	2 043 250	235 733
2017	5 846 049	636 696	3 557 443	406 688	2 288 606	230 007
2018	5 857 457	626 142	3 710 537	409 181	2 146 920	216 961
2019	6 696 489	629 175	4 166 905	407 320	2 529 584	221 855
2020	6 935 564	620 074	4 562 876	399 842	2 372 689	220 232
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	3.6	-1.4	9.5	-1.8	-6.2	-0.7
Ø jährliche Veränderung von 2011-2020 in %	2.1	-2.0	2.3	-2.2	1.7	-1.7

Rentenzahlungen nach Rentenart - Freiwillige Versicherung

Tabelle 10.3

	Gesamt		Invalidenrenten		Witwen-, Waisenrenten	
	Renten-zahlungen	davon Teuerungs-ausgleich	Renten-zahlungen	davon Teuerungs-ausgleich	Renten-zahlungen	davon Teuerungs-ausgleich
	in CHF					
2011	-	-	-	-	-	-
2012	-	-	-	-	-	-
2013	-	-	-	-	-	-
2014	-	-	-	-	-	-
2015	-	-	-	-	-	-
2016	-	-	-	-	-	-
2017	-	-	-	-	-	-
2018	-	-	-	-	-	-
2019	-	-	-	-	-	-
2020	-	-	-	-	-	-

Rückstellungen, Reserven und Fonds - Alle Versicherungszweige

Tabelle 11

Jahr (31. Dez.)	Gesamt Rückstellungen, Reserven und Fonds	Schadenrückstellungen			Reserven gemäss UVersV 81e.1 und UVersV 81e.3	Teuerungs-ausgleichs-fonds
		Gesamt	für Heilungs-kosten und Taggelder	für Leistungen an Invalide und Hinterlassene		
	in CHF					
2011	187 785 438	172 366 358	24 248 000	148 118 358	6 366 284	9 052 796
2012	184 750 605	168 877 296	25 797 000	143 080 296	7 384 352	8 488 957
2013	187 159 279	165 842 154	23 404 000	142 438 154	13 586 779	7 730 346
2014	197 673 946	184 382 739	23 000 000	161 382 739	4 007 651	9 283 556
2015	221 701 879	206 319 974	46 137 144	160 182 830	4 976 481	10 405 424
2016	228 152 299	211 241 985	46 949 858	164 292 127	5 941 871	10 968 443
2017	227 367 363	210 545 536	51 461 601	159 083 934	6 373 206	10 448 621
2018	223 941 956	207 521 417	50 150 868	157 370 549	7 066 263	9 354 276
2019	225 523 964	208 688 486	51 829 518	156 858 967	9 092 074	7 743 404
2020	238 224 863	225 773 303	55 544 697	170 228 607	3 920 616	8 530 944
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	5.6	8.2	7.2	8.5	-56.9	10.2
Ø jährliche Veränderung von 2011-2020 in %	2.7	3.0	9.6	1.6	-5.2	-0.7

Rückstellungen, Reserven und Fonds - Berufsunfallversicherung

Tabelle 11.1

Jahr (31. Dez.)	Gesamt Rückstellungen, Reserven und Fonds	Schadenrückstellungen			Reserven gemäss UVersV 81e.1 und UVersV 81e.3	Teuerungs-ausgleichs-fonds
		Gesamt	für Heilungs-kosten und Taggelder	für Leistungen an Invalide und Hinterlassene		
	in CHF					
2011	57 092 388	54 349 922	7 047 000	47 302 922	2 003 739	738 727
2012	54 191 871	51 434 062	7 900 000	43 534 062	2 321 765	436 044
2013	54 406 962	50 099 585	5 669 000	44 430 585	4 269 701	37 676
2014	58 419 359	57 065 455	5 408 000	51 657 455	1 126 124	227 780
2015	62 012 610	60 321 011	9 860 950	50 460 061	1 391 440	300 159
2016	63 028 530	61 168 156	10 009 850	51 158 307	1 653 354	207 020
2017	61 945 385	59 839 854	12 306 879	47 532 975	1 763 765	341 766
2018	62 338 344	60 003 494	12 999 115	47 004 378	1 978 859	355 991
2019	62 364 192	59 533 624	13 398 495	46 135 130	2 568 145	262 423
2020	63 535 046	62 002 295	13 443 331	48 558 964	1 076 070	456 681
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	1.9	4.1	0.3	5.3	-58.1	74.0
Ø jährliche Veränderung von 2011-2020 in %	1.2	1.5	7.4	0.3	-6.7	-5.2

Rückstellungen, Reserven und Fonds - Nichtberufsunfallversicherung

Tabelle 11.2

Jahr (31. Dez.)	Gesamt Rückstellungen, Reserven und Fonds	Schadenrückstellungen			Reserven gemäss UVersV 81e.1 und UVersV 81e.3	Teuerungsausgleichsfonds
		Gesamt	für Heilungskosten und Taggelder	für Leistungen an Invalide und Hinterlassene		
	in CHF					
2011	129 656 808	117 666 715	17 117 000	100 549 715	4 342 554	7 647 539
2012	129 464 609	117 051 412	17 832 000	99 219 412	5 040 720	7 372 477
2013	131 599 326	115 317 563	17 675 000	97 642 563	9 282 425	6 999 338
2014	138 225 406	127 029 773	17 532 000	109 497 773	2 845 740	8 349 893
2015	158 577 098	145 642 468	36 187 632	109 454 836	3 546 542	9 388 088
2016	163 809 946	149 528 115	36 721 420	112 806 695	4 246 980	10 034 851
2017	164 264 030	150 324 640	39 050 804	111 273 837	4 566 445	9 372 945
2018	160 380 352	147 078 334	37 005 520	110 072 813	5 042 928	8 259 090
2019	161 957 811	148 741 382	38 309 012	110 432 370	6 477 972	6 738 457
2020	173 522 545	163 376 446	41 980 368	12 139 6077	2 816 116	7 329 983
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	7.1	9.8	9.6	9.9	-56.5	8.8
Ø jährliche Veränderung von 2011-2020 in %	3.3	3.7	10.5	2.1	-4.7	-0.5

Rückstellungen, Reserven und Fonds - Freiwillige Versicherung

Tabelle 11.3

Jahr (31. Dez.)	Gesamt Rückstellungen, Reserven und Fonds	Schadenrückstellungen			Reserven gemäss UVersV 81e.1 und UVersV 81e.3	Teuerungsausgleichsfonds
		Gesamt	für Heilungskosten und Taggelder	für Leistungen an Invalide und Hinterlassene		
	in CHF					
2011	1 036 242	349 721	84 000	265 721	19 991	666 530
2012	1 094 124	391 822	65 000	326 822	21 867	680 435
2013	1 152 991	425 006	60 000	365 006	34 653	693 332
2014	1 029 181	287 511	60 000	227 511	35 787	705 883
2015	1 112 171	356 495	88 562	267 933	38 499	717 177
2016	1 313 822	545 713	218 588	327 125	41 537	726 572
2017	1 157 947	381 041	103 918	277 123	42 996	733 910
2018	1 223 260	439 589	146 232	293 358	44 476	739 195
2019	1 201 961	413 480	122 012	291 468	45 957	742 524
2020	1 167 273	394 563	120 998	273 565	28 430	744 280
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	-2.9	-4.6	-0.8	-6.1	-38.1	0.2
Ø jährliche Veränderung von 2011-2020 in %	1.3	1.3	4.1	0.3	4.0	1.2

Anteil der Unfälle und Leistungen nach Geschlecht - Alle Versicherungszweige 2010 bis 2019

Tabelle 12

	Frauen		Männer	
	Unfälle	Leistungen	Unfälle	Leistungen
	in %			
2011	29.3	20.9	70.7	79.1
2012	27.6	15.0	72.4	85.0
2013	28.2	20.6	71.9	79.4
2014	28.8	17.4	71.2	82.6
2015	28.8	21.1	71.2	78.9
2016	29.4	24.8	70.6	75.2
2017	31.6	29.9	68.4	70.1
2018	30.8	24.9	69.2	75.1
2019	30.2	27.1	69.8	72.9

Erläuterungen zu den Tabellen:

Vorjahre: Da in den Risikodaten auch Rechnungen für die Vorjahre erfasst bzw. Unfälle nacherfasst werden, ändern sich die Zahlen. In der Statistik werden die Werte der Vorjahre jeweils mit den aktuellen ersetzt. Die Veränderungen sind in der Regel nicht sehr gross und schwanken meist im Bereich von +/- 1.5 Prozentpunkten.

Anteil der Unfälle und Leistungen nach Geschlecht - Berufsunfallversicherung 2010 bis 2019

Tabelle 12.1

	Frauen		Männer	
	Unfälle	Leistungen	Unfälle	Leistungen
	in %			
2011	15.1	16.0	84.9	84.0
2012	17.7	4.7	82.3	95.3
2013	17.0	9.8	83.0	90.2
2014	18.0	18.5	82.0	81.5
2015	17.4	19.8	82.6	80.2
2016	20.1	19.5	79.9	80.5
2017	21.6	25.2	78.4	74.9
2018	19.0	14.0	81.0	86.0
2019	19.7	18.5	80.3	81.5

Anteil der Unfälle und Leistungen nach Geschlecht - Nichtberufsunfallversicherung 2010 bis 2019

Tabelle 12.2

	Frauen		Männer	
	Unfälle	Leistungen	Unfälle	Leistungen
	in %			
2011	35.0	22.1	65.0	77.9
2012	31.8	22.0	68.2	78.0
2013	33.0	24.3	67.0	75.8
2014	33.5	17.1	66.5	82.9
2015	33.7	21.5	66.3	78.5
2016	33.5	26.2	66.6	73.8
2017	35.9	31.5	64.1	68.5
2018	35.8	28.2	64.2	71.8
2019	34.4	29.7	65.6	70.3

Anteil Unfälle und Leistungen nach Wirtschaftssektor und Wirtschaftszweig - Berufsunfallversicherung 2017 bis 2019

Tabelle 13

		2017		2018		2019	
		Unfälle	Leistungen	Unfälle	Leistungen	Unfälle	Leistungen
Wirtschaftszweig							
A-U	Gesamtwirtschaft	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0
A	Landwirtschaft	1.1	2.6	0.7	0.6	1.0	2.3
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1.1	2.6	0.7	0.6	1.0	2.3
B-F	Industrie	56.8	63.0	59.4	57.2	61.5	61.2
B-CB	Bergbau, H. v. Nahrung, H. v. Textilien	9.6	7.4	10.3	12.9	10.5	11.4
CC	H. v. Holzwaren, Papier, Druckerzgn.	1.9	0.8	1.7	0.7	1.5	1.5
CD-CG	H. v. chem. Erzgn., Glas- u. Keramikwa.	3.5	2.3	2.8	1.9	2.4	2.2
CH	Metallerzeugung u. -bearb., Metallerzgn.	10.4	7.7	10.2	7.3	11.9	10.3
CI-CL	H. v. elektron. Erzgn.; Maschinen-, Fahrzeugbau	7.3	4.9	6.8	4.0	7.9	8.1
CM-E	Sonst. Warenh.; Energieversorg.	2.8	1.7	2.8	3.5	2.9	2.6
F	Baugewerbe	21.4	38.2	24.9	26.9	24.5	25.1
G-U	Dienstleistung	42.1	34.4	40.0	42.2	37.5	36.6
G	Handel; Rep. Fahrzeuge	6.5	4.3	6.8	4.5	7.0	4.1
H	Verkehr und Lagerei	2.8	2.5	2.7	4.3	2.8	3.0
I	Gastgewerbe und Beherbergung	2.8	2.4	3.6	2.4	2.6	2.5
J	Medien; Telekommunik.; Informatik	0.3	0.2	0.3	0.5	0.4	0.5
K	Finanz- und Versicherungsdienstl.	2.6	1.8	1.7	1.4	1.9	1.1
LN	Wohnungswesen; Sonst. wirtschaftl. Dienstl.	3.2	1.6	4.4	5.6	4.5	4.5
MAA	Rechts- und Steuerberat., Wirtschaftsprüfung	1.5	0.7	1.0	1.5	1.0	0.6
MAB	Verw. v. Unternehmen, Unternehmensberat.	0.4	0.1	0.6	0.4	0.3	0.2
MAC-MC	Architektur; F&E; sonst. techn. Tätigkeiten	2.0	1.4	1.2	1.4	1.7	1.4
O, U	Öffentliche Verwaltung; Zollbehörden	6.3	4.8	5.0	4.1	4.2	8.7
P	Erziehung u. Unterricht	1.9	0.3	2.0	0.8	1.2	0.6
QA	Gesundheitswesen	2.6	2.0	2.9	2.0	2.4	1.1
QB	Heime u. Sozialwesen	1.8	1.2	1.2	0.9	1.6	0.9
R-S	Unterhaltung; Sonst. Dienstl.	7.1	10.0	6.1	12.0	5.5	6.4
T	Private Haushalte	0.4	1.2	0.4	0.3	0.3	1.0

Erläuterung zur Tabelle:

Vorjahre: Da in den Risikodaten auch Rechnungen für die Vorjahre erfasst bzw. Unfälle nacherfasst werden, ändern sich die Zahlen. In der Statistik werden die Werte der Vorjahre jeweils mit den aktuellen ersetzt. Die Veränderungen sind in der Regel nicht sehr gross und schwanken meist im Bereich von +/- 1.5 Prozentpunkten.

Anteil der Unfälle nach Höhe der Heilungskosten und der Taggelder - Alle Versicherungszweige 2010 bis 2019

Tabelle 14

		2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
		in %									
Heilungskosten	CHF 0	1.1	1.5	1.0	0.8	0.5	0.5	0.4	0.4	0.3	0.2
	CHF 1-CHF 250	34.7	39.2	35.4	34.9	33.9	30.5	32.1	29.3	25.0	15.4
	CHF 251-CHF 500	25.7	24.0	23.9	25.2	22.2	25.9	24.7	24.4	21.4	17.1
	CHF 501-CHF 750	10.0	8.3	10.1	9.8	10.9	10.8	10.2	11.2	14.3	10.9
	CHF 751-CHF 1 000	5.0	4.3	5.6	5.5	6.7	6.1	5.3	6.0	7.9	9.4
	CHF 1 001-CHF 2 000	8.8	8.5	9.3	9.8	9.8	10.4	10.7	11.2	13.0	23.0
	CHF 2 001-CHF 5 000	5.9	6.0	5.8	6.0	7.2	6.9	7.6	7.8	8.9	14.0
	CHF 5 001-CHF 10 000	4.9	3.9	4.0	3.1	3.5	3.7	3.8	4.0	3.9	4.9
	CHF 10 001-CHF 20 000	2.9	3.2	3.3	3.1	3.5	3.5	3.3	3.4	3.6	3.0
	CHF 20 001-CHF 50 000	0.8	0.9	1.3	1.6	1.6	1.5	1.5	2.0	1.5	2.0
	CHF 50 001-CHF 100 000	0.2	0.1	0.2	0.1	0.2	0.2	0.1	0.2	0.3	0.1
	CHF 100 001 +	0.1	0.0	0.1	0.1	0.1	0.1	0.1	0.1	0.0	0.0
Taggelder	CHF 0	1.9	2.1	1.7	1.0	0.8	1.2	1.0	0.9	0.7	0.5
	CHF 1-CHF 250	10.8	10.3	11.4	11.3	11.8	9.8	11.3	10.8	9.5	7.5
	CHF 251-CHF 500	11.8	10.4	11.9	12.9	11.5	12.5	12.2	11.5	11.2	7.8
	CHF 501-CHF 750	11.4	9.8	9.9	9.9	9.4	8.6	9.2	8.5	9.9	7.9
	CHF 751-CHF 1 000	7.3	7.2	7.8	7.6	7.9	7.9	7.3	6.7	7.9	7.1
	CHF 1 001-CHF 2 000	19.8	21.3	18.6	19.3	19.4	20.3	19.6	18.9	18.6	20.6
	CHF 2 001-CHF 5 000	18.7	19.4	20.1	19.6	19.2	19.2	19.2	19.7	19.4	22.3
	CHF 5 001-CHF 10 000	9.0	10.7	9.9	10.4	11.0	11.6	10.5	11.6	11.8	14.7
	CHF 10 001-CHF 20 000	6.1	5.6	5.4	5.4	5.9	6.0	6.7	7.5	7.1	7.9
	CHF 20 001-CHF 50 000	2.4	2.6	2.4	2.0	2.2	2.1	2.4	3.0	3.2	3.2
	CHF 50 001-CHF 100 000	0.4	0.4	0.3	0.3	0.3	0.5	0.4	0.6	0.6	0.3
	CHF 100 001 +	0.5	0.1	0.5	0.3	0.4	0.3	0.3	0.2	0.0	0.0

Anteil der Unfälle nach Höhe der Heilungskosten und der Taggelder - Berufsunfallversicherung 2010 bis 2019

Tabelle 14.1

		2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
		in %									
Heilungskosten	CHF 0	0.5	0.2	0.2	0.3	0.1	0.1	0.2	0.0	0.2	0.2
	CHF 1-CHF 250	44.9	46.1	36.0	43.2	37.0	36.5	39.3	36.4	30.7	16.6
	CHF 251-CHF 500	26.7	26.2	27.7	27.9	22.5	28.2	27.2	26.8	29.1	21.2
	CHF 501-CHF 750	7.6	8.8	12.6	8.8	13.6	11.1	9.9	9.7	12.0	15.7
	CHF 751-CHF 1 000	4.4	3.3	5.6	4.5	7.1	6.1	5.3	5.6	5.5	10.5
	CHF 1 001-CHF 2 000	6.4	6.2	7.9	6.3	9.1	8.0	7.8	9.0	9.2	18.5
	CHF 2 001-CHF 5 000	3.6	4.4	4.6	4.3	5.5	4.5	5.2	6.3	6.3	12.2
	CHF 5 001-CHF 10 000	3.8	2.5	2.7	2.4	2.6	2.9	2.8	2.3	3.6	2.9
	CHF 10 001-CHF 20 000	1.6	1.8	1.5	1.3	1.5	1.5	1.7	2.6	2.3	1.4
	CHF 20 001-CHF 50 000	0.5	0.5	0.7	0.8	0.7	0.8	0.7	1.1	0.8	0.8
	CHF 50 001-CHF 100 000	0.1	0.1	0.2	0.1	0.1	0.1	0.0	0.1	0.1	0.1
	CHF 100 001 +	0.1	0.1	0.2	0.1	0.1	0.1	0.0	0.0	0.0	0.0
Taggelder	CHF 0	0.9	0.4	0.5	0.2	0.1	0.4	0.5	0.0	0.1	0.2
	CHF 1-CHF 250	11.3	12.5	11.3	12.9	9.8	10.7	13.0	13.8	12.4	8.8
	CHF 251-CHF 500	13.7	10.6	14.2	14.3	14.0	12.5	13.5	12.5	12.5	9.8
	CHF 501-CHF 750	11.8	8.4	11.5	9.9	10.9	9.1	9.3	8.7	9.3	8.4
	CHF 751-CHF 1 000	7.5	7.5	7.8	8.0	8.6	7.3	5.7	5.0	6.7	7.1
	CHF 1 001-CHF 2 000	22.4	24.7	21.2	20.8	19.2	23.7	20.6	20.4	21.1	20.2
	CHF 2 001-CHF 5 000	17.1	19.5	18.8	19.1	21.1	19.4	18.7	18.8	18.4	24.3
	CHF 5 001-CHF 10 000	7.8	8.8	7.7	8.4	9.2	9.4	9.8	10.2	9.6	11.4
	CHF 10 001-CHF 20 000	4.8	3.8	3.4	3.4	4.1	4.3	6.2	6.1	6.3	6.6
	CHF 20 001-CHF 50 000	1.7	3.1	2.1	2.1	2.2	1.9	1.9	3.5	2.5	3.1
	CHF 50 001-CHF 100 000	0.8	0.6	0.5	0.6	0.2	0.9	0.4	0.7	1.0	0.2
	CHF 100 001 +	0.3	0.0	1.2	0.1	0.6	0.4	0.3	0.4	0.1	0.0

Anteil der Unfälle nach Höhe der Heilungskosten und der Taggelder - Nichtberufsunfallversicherung 2010 bis 2019

Tabelle 14.2

		2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
		in %									
Heilungs-kosten	CHF 0	1.4	2.0	1.3	1.0	0.7	0.7	0.5	0.6	0.3	0.3
	CHF 1-CHF 250	30.7	36.5	35.1	31.3	32.6	28.0	29.1	26.4	22.6	14.9
	CHF 251-CHF 500	25.3	23.1	22.2	24.1	22.1	24.9	23.7	23.5	18.2	15.4
	CHF 501-CHF 750	10.9	8.2	9.1	10.2	9.7	10.6	10.4	11.7	15.2	9.1
	CHF 751-CHF 1 000	5.3	4.7	5.7	5.9	6.6	6.1	5.3	6.1	8.9	8.9
	CHF 1 001-CHF 2 000	9.7	9.5	9.9	11.3	10.0	11.3	11.9	12.1	14.5	24.9
	CHF 2 001-CHF 5 000	6.8	6.7	6.3	6.8	7.9	7.9	8.6	8.5	9.9	14.6
	CHF 5 001-CHF 10 000	5.4	4.5	4.6	3.4	3.9	4.0	4.2	4.7	4.0	5.7
	CHF 10 001-CHF 20 000	3.4	3.7	4.0	3.9	4.3	4.3	4.0	3.8	4.1	3.7
	CHF 20 001-CHF 50 000	0.9	1.0	1.6	1.9	1.9	1.7	1.9	2.3	1.8	2.4
	CHF 50 001-CHF 100 000	0.2	0.2	0.1	0.1	0.2	0.3	0.2	0.2	0.3	0.1
	CHF 100 001 +	0.1	0.0	0.1	0.1	0.1	0.1	0.2	0.1	0.0	0.0
Taggelder	CHF 0	2.4	3.0	2.3	1.4	1.2	1.6	1.3	1.3	1.0	0.7
	CHF 1-CHF 250	10.6	9.3	11.5	10.5	12.9	9.4	10.4	9.4	8.0	6.9
	CHF 251-CHF 500	10.9	10.3	10.7	12.2	10.3	12.5	11.5	11.0	10.5	6.8
	CHF 501-CHF 750	11.2	10.5	9.0	9.8	8.7	8.4	9.2	8.4	10.2	7.6
	CHF 751-CHF 1 000	7.3	7.1	7.9	7.4	7.5	8.1	8.1	7.6	8.6	7.2
	CHF 1 001-CHF 2 000	18.7	19.7	17.3	18.6	19.6	18.6	19.0	18.1	17.3	20.9
	CHF 2 001-CHF 5 000	19.3	19.5	20.7	19.9	18.3	19.1	19.5	20.1	19.9	21.2
	CHF 5 001-CHF 10 000	9.6	11.6	11.0	11.4	12.0	12.7	10.9	12.3	13.0	16.5
	CHF 10 001-CHF 20 000	6.6	6.4	6.4	6.4	6.8	6.9	6.8	8.3	7.5	8.7
	CHF 20 001-CHF 50 000	2.8	2.3	2.6	2.0	2.2	2.2	2.7	2.8	3.6	3.2
	CHF 50 001-CHF 100 000	0.2	0.3	0.3	0.1	0.3	0.4	0.4	0.6	0.4	0.3
	CHF 100 001 +	0.6	0.2	0.2	0.3	0.4	0.2	0.3	0.1	0.0	0.1

Anteil der Unfälle nach Höhe der Heilungskosten und der Taggelder - Freiwillige Versicherung

Aufgrund der tiefen Unfallzahlen wird für die freiwillige Versicherung keine separate Tabelle erstellt.

Lohnsummen nach Wirtschaftssektor und Wirtschaftszweig - Berufsunfallversicherung 2015 bis 2019

Tabelle 15.1

Wirtschaftszweig		2015	2016	2017	2018	2019
		in CHF				
A-U	Gesamtwirtschaft	2 479 818 259	2 501 727 043	2 650 014 411	2 752 986 067	2 827 088 218
A	Landwirtschaft	3 939 742	4 214 479	4 247 155	4 503 396	5 092 191
	Land- u. Forstw., Fischerei	3 939 742	4 214 479	4 247 155	4 503 396	5 092 191
B-F	Industrie	855 658 795	833 169 426	857 564 076	884 912 128	886 534 703
B-CB	Bergbau, H. v. Nahrung, H. v. Textilien	125 748 191	121 323 756	122 599 297	125 945 991	123 589 255
CC	H. v. Holzwaren, Papier, Druckerzgn.	15 147 227	14 368 041	14 691 264	14 333 832	13 819 204
CD-CG	H. v. chem. Erzgn., Glas-, Keramikwa.	26 214 999	29 837 078	25 489 444	23 571 776	22 645 190
CH	Metallerzeugung u. -bearb., Metallerzgn.	53 578 990	55 997 858	106 822 313	105 035 019	105 965 012
CI-CL	H. v. elektron. Erzgn.; Maschinen-, Fahrzeugbau	387 198 109	366 168 958	349 005 627	371 676 812	381 695 803
CM-E	Sonst. Warenh.; Energieversorg.	85 090 869	84 561 467	80 401 137	78 656 367	77 984 749
F	Baugewerbe	162 680 410	160 912 268	158 554 994	165 692 331	160 835 490
G-U	Dienstleistung	1 620 219 722	1 664 343 138	1 788 203 180	1 863 570 543	1 935 461 324
G	Handel; Rep. Fahrzeuge	265 709 939	281 956 468	308 644 123	327 811 422	334 645 460
H	Verkehr und Lagerei	43 904 996	43 621 192	44 821 050	46 766 730	46 779 459
I	Gastgewerbe	37 858 616	38 495 371	41 861 568	47 961 743	54 535 666
J	Medien; Telekommunik; Informatik	22 052 647	21 615 258	19 101 575	22 052 915	23 201 654
K	Finanz- und Versicherungsdienstl.	339 905 151	352 180 744	399 469 556	428 349 261	461 184 576
LN	Wohnungswesen; Sonst. wirtschaftl. Dienstl.	77 638 847	80 805 110	88 754 899	94 359 777	99 970 364
MAA	Rechts- und Steuerberat., Wirtschaftsprüfung	205 322 290	209 239 437	218 917 331	221 883 119	222 882 774
MAB	Verw. v. Unternehmen, Unternehmensberat.	6 619 404	5 832 769	6 885 997	6 974 083	7 335 284
MAC-MC	Architektur; F&E; sonst. techn. Tätigkeiten	129 344 296	131 620 584	134 977 104	133 677 345	138 575 706
O-U	Öffentliche Verwaltung; Zollbehörden	236 411 782	237 673 866	244 199 210	247 774 532	253 193 888
P	Erziehung u. Unterricht	32 212 408	32 389 930	34 444 294	36 061 013	36 126 140
QA	Gesundheitswesen	151 614 027	134 009 465	146 463 322	147 835 475	151 026 083
QB	Heime u. Sozialwesen	15 235 524	37 674 782	37 844 321	40 141 467	41 294 616
R-S	Unterhaltung; Sonst. Dienstl.	43 679 477	44 498 819	46 845 447	47 144 258	50 114 847
T	Private Haushalte	12 710 318	12 729 343	14 973 383	14 777 403	14 594 807

Erläuterung zur Tabelle:

Diese Tabelle beruht auf der Auswertung der Risikodaten (SVV-Datenbasis). Das Total der Lohnsummen unterscheidet sich von den Lohnsummen in anderen Tabellen (bspw. Tabelle 1.1 oder 2.1), welche auf den Betriebsrechnungen beruhen.

Lohnsummen nach Wirtschaftszweig - Nichtberufsunfallversicherung 2015 bis 2019

Tabelle 15.2

Wirtschaftszweig		2015	2016	2017	2018	2019
		in CHF				
A-U	Gesamtwirtschaft	2 454 221 975	2 475 710 319	2 624 939 685	2 727 181 069	2 799 221 178
A	Landwirtschaft	3876 492	4145 803	4129 038	4338 955	5001 845
	Land- u. Forstw., Fischerei	3 876 492	4 145 803	4 129 038	4 338 955	5 001 845
B-F	Industrie	853 984 450	832 051 607	856 523 953	883 363 290	885 146 087
B-CB	Bergbau, H. v. Nahrung, H. v. Textilien	125 646 064	121 246 739	122 507 090	125 855 055	123 451 457
CC	H. v. Holzwaren, Papier, Druckerzgn.	15 065 781	14 278 467	14 608 987	14 257 942	13 728 741
CD-CG	H. v. chem. Erzgn., Glas-, Keramikwa.	26 123 244	29 784 036	25 464 732	23 531 314	22 587 286
CH	Metallerzeugung u. -bearb., Metallerzgn.	53 416 281	55 877 820	106 644 920	104 879 504	105 787 148
CI-CL	H. v. elektron. Erzgn.; Maschinen-, Fahrzeugbau	386 383 088	365 792 879	348 719 059	371 034 522	381 327 138
CM-E	Sonst. Warenh.; Energieversorg.	84 979 355	84 436 846	80 286 918	78 479 409	77 807 443
F	Baugewerbe	162 370 637	160 634 820	158 292 247	165 325 544	160 456 874
G-U	Dienstleistung	1 596 361 033	1 639 512 909	1 764 286 694	1 839 478 824	1 909 073 246
G	Handel; Rep. Fahrzeuge	263 823 912	280 403 009	307 611 327	326 568 510	330 957 615
H	Verkehr und Lagerei	43 444 063	42 870 784	44 378 353	46 403 889	46 315 372
I	Gastgewerbe	37 227 955	37 786 492	40 962 197	47 223 741	53 737 189
J	Medien; Telekommunik; Informatik	21 568 645	20 992 028	18 454 717	21 629 923	22 814 126
K	Finanz- und Versicherungsdienstl.	339 332 535	350 338 275	399 193 710	427 844 438	460 641 826
LN	Wohnungswesen; Sonst. wirtschaftl. Dienstl.	76 395 394	79 288 988	87 211 754	92 810 497	98 425 194
MAA	Rechts- und Steuerberat., Wirtschaftsprüfung	203 439 065	207 267 550	216 853 799	219 891 493	221 240 881
MAB	Verw. v. Unternehmen, Unternehmensberat.	6 318 934	6 585 217	6 711 218	6 768 570	7 174 458
MAC-MC	Architektur; F&E; sonst. techn. Tätigkeiten	128 159 784	130 445 627	133 902 582	132 503 288	137 179 228
O, U	Öffentliche Verwaltung; Zollbehörden	229 440 677	230 603 487	237 164 769	240 478 864	245 961 043
P	Erziehung u. Unterricht	30 641 942	30 812 667	32 565 152	34 626 360	34 734 551
QA	Gesundheitswesen	150 224 805	132 606 927	145 253 455	146 357 633	149 771 691
QB	Heime u. Sozialwesen	15 030 899	37 402 965	37 548 855	39 827 352	40 975 548
R-S	Unterhaltung; Sonst. Dienstl.	42 255 159	43 087 967	45 247 223	45 516 506	48 417 390
T	Private Haushalte	9 057 264	9 020 926	11 227 583	11 027 760	10 727 134

Erläuterung zur Tabelle:

Diese Tabelle beruht auf der Auswertung der Risikodaten (SVV-Datenbasis). Das Total der Lohnsummen unterscheidet sich von den Lohnsummen in anderen Tabellen (bspw. Tabelle 1.1 oder 2.2), welche auf den Betriebsrechnungen beruhen.

C Methodik und Qualität

Zweck dieses Kapitels ist es, den Statistiknutzerinnen und -nutzern Hintergrundinformationen über die Methodik dieser Statistik und die Qualität der statistischen Informationen zu liefern. Dies ermöglicht es, die Aussagekraft der Ergebnisse besser einzuordnen. So werden in einem ersten Teil Angaben zu den Datenquellen, der Datenaufarbeitung sowie den Publikationsformen gemacht. In einem zweiten Teil wird die Datenqualität unter verschiedenen Gesichtspunkten wie bspw. der Relevanz, der Genauigkeit oder der Kohärenz und Vergleichbarkeit diskutiert.

1 Methodik

1.1 Hauptinhalt der Statistik

Die Unfallversicherungsstatistik gibt Auskunft über das Geschäft der Unfallversicherer in Liechtenstein. Im Zentrum stehen die Betriebsrechnungen, die zusammengefasst für die drei Versicherungszweige, die Berufsunfallversicherung, die Nichtberufsunfallversicherung und die Freiwillige Versicherung, ausgewiesen werden. Die Daten informieren über die finanziellen Aspekte der Unfallversicherung, enthalten Angaben zur Anzahl der Unfälle sowie zur Art der Versicherungsleistungen und geben Aufschluss über die Entwicklung der letzten zehn Jahre.
Ergänzend zu den Betriebsrechnungen der Versicherer werden die Risikodaten des Schweizerischen Versicherungsverbandes (SVV) als Informationsquelle genutzt. Die SVV-Datenbasis bietet einen breiteren Blickwinkel, da sich die Unfälle verschiedenen Wirtschaftssektoren und Wirtschaftszweigen zuteilen lassen. Im Weiteren lassen sich die Kosten nach Leistungsart auf Heilungs- bzw. Invaliditätskosten, Taggelder und Kosten von Todesfällen aufschlüsseln.
Weitere statistische Informationen zum Bereich der Unfallversicherung finden sich im Statistischen Jahrbuch (Kapitel 6: Soziale Sicherheit und Gesundheit).

1.2 Verwendungszweck der Statistik

Die Unfallversicherungsstatistik wird in erster Linie verwendet, um über die Entwicklungen im Bereich der Unfallversicherungen zu informieren.

Genutzt wird die Unfallversicherungsstatistik im Inland insbesondere vom Landtag, von der Regierung, dem Amt für Gesundheit, dem Amt für Volkswirtschaft (Arbeitssicherheit), den Unternehmen und den Unfallversicherern.

Die liechtensteinischen Medien informieren die Öffentlichkeit jeweils über die Hauptinhalte der neu publizierten Unfallversicherungsstatistik.

1.3 Gegenstand der Statistik

Die Informationen für die Unfallversicherungsstatistik werden im Wesentlichen aus zwei verschiedenen Datenquellen generiert. Einerseits beruhen die Angaben auf den Betriebsrechnungen der Versicherer und andererseits werden die Informationen der SVV-Datenbasis verwendet.
Die Grundgesamtheit bilden alle in Liechtenstein konzessionierten Versicherer, die Versicherungen im Bereich der Berufsunfallversicherung und der Nichtberufsunfallversicherung anbieten.
Die verwendeten Definitionen im Kapitel Begriffserklärungen orientieren sich am Liechtensteinischen Unfallversicherungsgesetz (UVersG) und an den Definitionen des Bundesamtes für Statistik in der Schweiz.

1.4 Datenquellen

Die Angaben für die Unfallversicherungsstatistik werden drei verschiedenen Datenquellen entnommen:
A) Betriebsrechnungen
Der Grossteil der Datenbasis der Unfallversicherungsstatistik basiert auf den Betriebsrechnungen der Versicherer, die vom Amt für Gesundheit zur Verfügung gestellt werden. Rechtliche Basis der Unfallversicherung bildet das Gesetz vom 28. November 1989 über die Obligatorische Unfallversicherung. Die Versicherer sind somit zur Auskunft verpflichtet und die gesetzliche Aufgabe des Amtes für Gesundheit ist die Überwachung der Durchführung der Versicherung. Die Überprüfung der eingereichten Informationen aus den Betriebs- und Fondsrechnungen wird vom Amt für Gesundheit durchgeführt. Im Jahr 2009 wurde ergänzend die schweizerische Finanzmarktaufsicht (FINMA) zugezogen, welche seither einige Kennwerte zusätzlich prüft (vgl. Abschnitt 2.2.1).

Zur besseren Vergleichbarkeit der Daten zwischen den verschiedenen Versicherern hat der geschäftsführende Versicherer ein Formular erstellt, welches die Versicherungsanbieter bis zum 30. Juni des Folgejahres retournieren müssen. Ergänzend zu den Daten der einzelnen Versicherer erstellt die geschäftsführende Gesellschaft bis zum 31. Juli des Folgejahres eine Gesamtbetriebsrechnung.
Für in Liechtenstein tätige Versicherer sind diese Angaben seit 1994 verfügbar.

Dem Amt für Statistik werden die Informationen in der Regel Mitte August zur Verfügung gestellt.

B) SVV-Datenbasis (Risikodaten)
Die Informationen der SVV-Datenbasis werden von den einzelnen Versicherern dem Schweizerischen Versicherungsverband (SVV) via Internetportal übermittelt. Die Daten enthalten u.a. Angaben zu Unfällen, die sich nach Wirtschaftssektoren und zweigen sowie nach Geschlecht auswerten lassen. Die Informationen der Versicherungen werden vom SVV kontrolliert und danach online für die übrigen Versicherer freigeschaltet. Bis 2014 erhielt das Amt für Gesundheit von der SVV-Auswertstelle jährlich eine aus dieser Datenbasis generierte CD, auf der die Informationen für die in Liechtenstein tätigen Versicherer enthalten waren. Seit 2015 werden die Daten vom Amt für Statistik online über ein Login auf der SVV-Homepage bezogen.

C) Vergleichsdaten
Für die Vergleiche mit der Schweiz wird die Publikation der Koordinationsgruppe für die Statistik der Unfallversicherung UVG (KSUV), Luzern, beigezogen. Die Informationen sind unter folgender Internetadresse zu finden:
https://www.unfallstatistik.ch/

Das Amt für Statistik führt keine direkten Erhebungen bei den Unfallversicherern durch. Die Unfallversicherungsstatistik basiert somit vollständig auf Verwaltungsdaten.

1.5 Datenaufarbeitung

A) Betriebsrechnungen
Das Amt für Statistik erhält die Daten in Form von Excel-Dateien und erstellt daraus die Tabellen für das Referenzjahr und die Zeitreihen. Zur Kontrolle werden Plausibilitätsprüfungen in Form von Vorjahresvergleichen durchgeführt, und zusätzlich sind Kontrollformeln in den Excel-Tabellen integriert, die auf Fehler aufmerksam machen.

B) SVV-Datenbasis (Risikodaten)
Die Informationen aus der SVV-Datenbasis werden auf einer Online-Datenbank zur Verfügung gestellt, welche verschiedene Excel-Dateien enthält. Die Analysen werden mit dem Statistikprogramm SAS durchgeführt. Zur Kontrolle werden die aktuellen Daten mit den Vorjahreswerten und die Resultate der Analyse stichprobenmässig mit den Rohdaten verglichen.

C) Vergleichsdaten der Schweiz
Diese Informationen werden direkt den Publikationen entnommen und nicht weiter verarbeitet.

Für alle drei Datenquellen gilt, dass keine Imputationen oder Hochrechnungen vorgenommen werden. Es werden auch keine statistischen Korrekturen durchgeführt.

1.6 Publikation der Ergebnisse

Die Unfallversicherungsstatistik erscheint jährlich und wird sowohl in Papierform als auch elektronisch veröffentlicht. Zusätzlich stehen die Tabellen und Grafiken der Unfallversicherungsstatistik auf der Homepage des Amtes für Statistik als Excel-Datei zur Verfügung.

1.7 Wichtige Hinweise

In Bezug auf die Vergleichbarkeit mit der Schweiz ist zu erwähnen, dass die verfügbaren Daten nicht in gleichem Masse aktuell sind. Während für Liechtenstein die Informationen der Betriebsrechnungen aus dem Vorjahr (t-1) verwendet werden können, liegen die Daten der Schweiz in einigen Fällen nur bis zum Vorvorjahr (t-2) vor. Die Daten der SVV-Auswertstelle sind sowohl für Liechtenstein als auch die Schweiz zum Zeitpunkt t-2 verfügbar.
Die Anzahl der versicherten Beschäftigten wird für Liechtenstein nicht exakt erhoben, sondern aus den Vollzeitäquivalenten (VZÄ) der Beschäftigungsstatistik berechnet. Sie dient lediglich der Vergleichbarkeit der Kosten pro Versicherten über einen längeren Zeitraum.

Für Liechtenstein entspricht die Zahl der versicherten Beschäftigten der Berufsunfallversicherung dem gerundeten Jahresendstand der Beschäftigten in VZÄ. In der Nichtberufsunfallversicherung basiert die Berechnung auf der Zahl der versicherten Beschäftigten der Berufsunfallversicherung und dem Verhältnis der Lohnsummen der Nichtberufsunfallversicherung und der Berufsunfallversicherung.
In der Schweiz basiert die Anzahl der Vollzeitäquivalente (VZÄ) nach Wirtschaftszweig auf den Angaben der Vollbeschäftigten nach Wirtschaftszweig in der Publikation „Unfallstatistik UVG 2021“. Da die Betriebe der BU und NBU nur die Lohnsumme melden und nicht die Anzahl der Beschäftigten, muss diese Zahl geschätzt werden. Dafür wird die prämienpflichtige Lohnsumme durch ein bestimmtes Kollektiv dividiert. Die auf diese Weise ermittelte Zahl entspricht deshalb einer theoretischen Zahl von Vollbeschäftigten. Die Schätzmethode wurde 2012 revidiert, genauere Informationen sind unter folgendem Link abrufbar:
www.suva.ch/waswo/3 827.d (Unfallstatistik)
Die Informationen zu den versicherten Beschäftigten (VZÄ) in Liechtenstein und der Schweiz stammen somit aus verschiedenen Quellen. Wesentlicher Unterschied ist, dass in der Schweiz freiwillig Versicherte nicht dabei sind, in den VZÄ für Liechtenstein sind sie berücksichtigt.

2 Qualität

2.1 Relevanz

Die Unfallversicherungsstatistik bietet umfangreiche Informationen in Bezug auf die Finanzen der Versicherer sowie Angaben zur Anzahl der Unfälle und Art der Leistungen.
Ergänzt werden diese Daten mit Informationen zu Unfällen nach Wirtschaftssektoren und Wirtschaftszweigen sowie Vergleichsdaten dazu aus der Schweiz.

2.2 Genauigkeit

2.2.1 Qualität der verwendeten Datenquellen

Unter Punkt 1.4 werden die verschiedenen Datenquellen der Unfallversicherungsstatistik genannt. In Verbindung mit der Qualität sind vor allem die Informationen der Betriebsrechnungen und der SVV-Datenbasis relevant.

A) Betriebsrechnungen
Die Regierung, der die Oberaufsicht über das gesamte Unfallversicherungswesen obliegt, hat das Amt für Gesundheit als gesetzlich beauftragte Aufsichtsbehörde bestimmt (Art. 68 Abs. 2 UVersG). Dieses prüft die Daten der Betriebsrechnungen anhand von Vergleichen mit Vorjahreswerten und Kontrollrechnungen. Seit 2009 wird für die Prüfung der Betriebsrechnungen ergänzend die Finanzmarktaufsicht Schweiz (FINMA) eingesetzt. Diese kontrolliert speziell die folgenden drei Bereiche der in Liechtenstein tätigen schweizerischen Unfallversicherer auf Auffälligkeiten:

- Gebundenes Vermögen
- Versicherungstechnische Rückstellungen
- Solvabilität

B) SVV-Datenbasis (Risikodaten)
Die Auswertstelle nimmt zur formalen Plausibilisierung anhand eines Statistikplans standardisierte Prüfungen vor, wobei verschiedene Daten auf Übereinstimmung geprüft werden. Dies garantiert, dass die Daten in sich konsistent sind. Zusätzlich wird eine Probestatistik erstellt, die den Versicherern zur Kontrolle zugeschickt wird. Erst danach werden die Daten veröffentlicht.
Ein Vergleich der versicherten Lohnsummen der SVV-Daten und der Betriebsrechnungen weist 2019 für die Obligatorische Berufsunfallversicherung und für die Nichtberufsunfallversicherung eine Differenz von 1.50% bzw. 1.52% aus. Bei der Freiwilligen Versicherung wird eine Differenz von 1.2% berechnet. Die registrierten Unfälle variieren um 3.1%, wobei in den SVV-Daten 6 887 Unfälle und in den Betriebsrechnungen 6 671 Unfälle für das Referenzjahr 2019 registriert wurden. Die Ursache der Differenzen kann laut der geschäftsführenden Versicherungsgesellschaft bei verspäteten Regulierungen liegen. Die Datenqualität der verwendeten Daten kann als sehr gut bewertet werden. Jedoch ist die Konsistenz zwischen den Datenquellen ungenügend, so dass betreffend Unfälle aus den SVV-Daten lediglich Prozentzahlen berechnet werden. Die aus der Risikostatistik erstellten Tabellen (Tabellen 1.7, 1.8 und 12 bis 15.2) wurden jeweils am Ende der Kapitel B.1 und B.2 angefügt.

C) Die Daten der Risikostatistik (SVV-Datenbasis) werden laufend aktualisiert, d.h. Kosten oder Regresse für Unfälle in der Vergangenheit werden *im* Unfalljahr nachgetragen. Zudem kann sich auch die Lohnsumme aufgrund verspäteter oder fehlender Lohndeklaration rückwirkend ändern. In der Unfallversicherungsstatistik werden aus diesem Grund die Auswertungen immer für alle Jahre neu erstellt und die Werte der Vorjahre werden in den Tabellen aktualisiert.

2.2.2 Abdeckung

A) Betriebsrechnungen
Die Daten stammen aus einer Vollerhebung und werden nicht aus einer Stichprobe generiert. Aufgrund dessen, dass die Beteiligung der Unfallversicherer an der Datenerhebung gesetzlich verpflichtend ist, beträgt die Abdeckung 100%. Eine Über- oder Untererfassung kann für die Betriebsrechnungen ausgeschlossen werden.

B) SVV-Datenbasis (Risikodaten)
Alle in Liechtenstein aktiven Anbieter von Unfallversicherungen beteiligen sich an der SVV-Datenbank. Es kann bei den Datenlieferungen zwar einzelne Verzögerungen geben, jedoch wird die Gemeinschaftsstatistik erst erstellt, nachdem alle Meldungen vorliegen. Die Erfassung liegt somit bei 100%.

2.2.3 Messfehler

A) Betriebsrechnungen
Bei der Prüfung der Betriebsrechnungen durch das Amt für Gesundheit wurden keine Auffälligkeiten festgestellt. Die Betriebsrechnungen werden zudem von der FINMA geprüft.

B) SVV-Datenbasis (Risikodaten)
Bislang wurden in der SVV-Datenbasis keine Messfehler festgestellt.

2.2.4 Antwortausfälle

A) Betriebsrechnungen
Aufgrund der gesetzlichen Auskunftspflicht der Unfallversicherer sind keine Antwortausfälle zu verzeichnen.

B) SVV-Datenbasis (Risikodaten)
Da die Gemeinschaftsstatistik erst erstellt wird, wenn alle Versicherer ihre Angaben übermittelt haben, gibt es keine Antwortausfälle.

2.2.5 Datenaufarbeitung

In der Datenaufarbeitung in Excel-Tabellen können Fehler vorkommen, wenn Formeln fehlerhaft sind oder Zellbezüge falsch gesetzt werden. Jedoch sind in den Bearbeitungsdateien neben den Tabellen Kontrollrechnungen aufgeführt, die auf Fehler aufmerksam machen, indem sie Differenzen zu den Rohdaten anzeigen. Die Informationen der Risikodaten werden teilweise mit dem Statistikprogramm SAS verarbeitet. Fehlerhafte Formeln sowie falsche Zellbezüge können in diesem Fall ausgeschlossen werden, jedoch besteht die Möglichkeit, dass Filter falsch gesetzt oder Berechnungen fehlerhaft durchgeführt werden. Aus diesem Grund werden zur Kontrolle stichprobenmässig einzelne Resultate mit den Rohdaten verglichen.

2.3 Aktualität und Pünktlichkeit

Die Anbieter der Unfallversicherungen lassen jährlich bis Ende Juni die Betriebsrechnungen beziehungsweise die Gesamtbetriebsrechnung bis Ende Juli dem Amt für Gesundheit zukommen. Die ergänzend eingesetzten Daten der SVV-Datenbank wurden bislang jeweils im September zugestellt. Da die anschliessenden Kontrollen, die Korrekturen sowie die eigentliche Erstellung der Publikation einige Zeit in Anspruch nehmen, ist die Publikation der Unfallversicherungsstatistik jeweils im November vorgesehen. Die vorliegende Unfallversicherungsstatistik erscheint wie vorgängig angekündet am 15. November 2021.

2.4 Vergleichbarkeit und Kohärenz

2.4.1 Zeitliche und räumliche Vergleichbarkeit

Wenn immer möglich werden die Informationen in Zeitreihen dargestellt. Da sich die Grundgesamtheiten und Kategorien kaum ändern, ist die Vergleichbarkeit über die Zeit gewährleistet. Gerade die landesinternen Zahlen sind über grössere Zeiträume hinweg sehr gut vergleichbar.

Einzige Ausnahme bildet die versicherte Lohnsumme, deren Höchstbemessungsgrundlage im Jahr 2008 von rund CHF 106 800 auf CHF 126 000 erhöht wurde. Im Jahr 2017 wurde die Höchstbemessungsgrundlage auf CHF 148 200 erhöht. Eine Erhöhung der Höchstbemessungsgrundlage führt zu einer Zunahme der versicherten Lohnsumme.

2.4.2 Kohärenz

In der Unfallversicherungsstatistik werden die Informationen soweit als möglich in allen verwendeten Datenquellen standardisiert erhoben. Durch die Verwendung einheitlicher Kategorien sind die Angaben untereinander kohärent.
Die Vergleichbarkeit zur Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung (VGR) und zum Statistischen Jahrbuch des Amtes für Statistik ist gegeben, da dieselben Definitionen und Grössen verwendet werden.

D Glossar

1 Abkürzungen und Zeichenerklärungen

AHV	Alters- und Hinterlassenenversicherung
BU	Berufsunfallversicherung
bspw.	beispielsweise
bzw.	beziehungsweise
CHF	Schweizer Franken
d.h.	das heisst
FAK	Familienausgleichskasse
FINMA	Schweizerische Finanzmarktaufsicht
FV	Freiwillige Versicherung
IV	Invalidenversicherung
KSUV	Koordinationsgruppe für die Statistik der Unfallversicherung
NBU	Nichtberufsunfallversicherung
OUFL	Obligatorische Unfallversicherung des Fürstentums Liechtenstein
SUVA	Schweizerische Unfallversicherungsanstalt
SVV	Schweizerischer Versicherungsverband
u.a.	unter anderem
UVersG	Unfallversicherungsgesetz
UVersV	Unfallversicherungsverordnung
VZÄ	Vollzeitäquivalente

-	Ein Strich an Stelle einer Zahl bedeutet Null (nichts).
0	Eine Null an Stelle einer anderen Zahl bedeutet eine Grösse, die kleiner als die Hälfte der verwendeten Zähleinheit ist.
.	Ein Punkt an Stelle einer Zahl bedeutet, dass die Zahlenangabe nicht möglich ist oder aus anderen Gründen weggelassen wird.
*	Ein Stern an Stelle einer Zahl bedeutet, dass die Zahlenangabe nicht erhältlich, nicht erhoben oder aus Datenschutzgründen unterblieben ist.
Ø	Durchschnitt (arithmetisches Mittel)
%	Prozent
‰	Promille

2 Begriffserklärungen

Berufsunfallversicherung
Die Berufsunfallversicherung deckt die Kosten von Berufsunfällen und Berufskrankheiten von beschäftigten Arbeitnehmenden.

Beschäftigte
Siehe „Versicherte Beschäftigte (VZÄ)".

Deckungskapital
Mathematisch berechneter Barwert von festgesetzten Renten. Teuerungszulagen werden bei der Berechnung nicht berücksichtigt.

Freiwillige Versicherung
Freiwillig versichern können sich in Liechtenstein wohnhafte Selbstständigerwerbende und ihre nicht obligatorisch versicherten, mitarbeitenden Familienmitglieder.

Invalidität
Der Invaliditätsgrad wird in der Unfallversicherung nicht medizinisch, sondern wirtschaftlich ermittelt. Massgebend ist der Vergleich der Erwerbsmöglichkeiten der versicherten Person ohne Beeinträchtigung der Erwerbsfähigkeit mit der nach Abschluss der medizinischen Behandlung und nach Durchführung allfälliger Wiedereingliederungsmassnahmen verbleibenden Erwerbsfähigkeit.

Landesbeitrag (bis 2011)
Beiträge des Landes an die Kosten der Nichtberufsunfallversicherung und der Freiwilligen Versicherung. Ein Drittel der NBU-Prämien gingen bis 2011 als Landesbeitrag zu Lasten des Landes. Für die Berufsunfallversicherung leistete das Land keine Beiträge.

Nichtberufsunfallversicherung
Die Nichtberufsunfallversicherung deckt die Kosten von Freizeitunfällen von beschäftigten Arbeitnehmenden. Nichterwerbstätige müssen sich im Rahmen der obligatorischen Krankversicherung gegen Unfälle versichern.

Obligatorische Unfallversicherung
Die obligatorische Unfallversicherung versichert die in Liechtenstein beschäftigten Arbeitnehmenden bei Berufsunfällen, Nichtberufsunfällen, Berufskrankheiten und Körperschädigungen, die den Folgen eines Unfalles ähnlich sind.

Die Unfallversicherung deckt hauptsächlich die finanziellen Folgen, welche einer versicherten Person oder ihren Hinterlassenen aus einem Versicherungsfall entstehen; sie bezahlt die Heilungskosten, die notwendigen Hilfsmittel, Taggelder, Renten, Bergungskosten, Hilflosenentschädigung und bei dauernder erheblicher Schädigung der körperlichen oder geistigen Unversehrtheit eine Integritätsentschädigung.

Prämientarife
Die Prämien werden in Promillen des versicherten Lohnes bemessen. Die Nettoprämiensätze belaufen sich seit 2020 bei der BU auf 3.03‰, bei der NBU auf 9.04‰ und bei der Freiwilligen Versicherung auf 20.23‰.

Prämienpflicht
Die Prämien für die obligatorische Versicherung der Berufsunfälle und Berufskrankheiten tragen die Arbeitgebenden. Die Prämien für die obligatorische Versicherung der Nichtberufsunfälle fielen bis 2011 zu zwei Dritteln zu Lasten der Versicherten und zu einem Drittel zu Lasten des Landes. 2012 wurde der Landesbeitrag abgeschafft und die Prämien werden vollumfänglich von den Arbeitnehmenden bezahlt.

Regresseinnahmen
Regresseinnahmen sind Haftpflichtentschädigungen, die den Unfallversicherern aus Ansprüchen gegenüber Versicherten (bei Selbstverschulden oder zu Unrecht bezogenen Leistungen), Haftpflichtigen oder deren Haftpflichtversicherungen zufliessen.

Rentenleistungen
Die Rentenleistungen in den Betriebsrechnungen der Unfallversicherer enthalten die Rückstellungen der zu erwartenden Gesamtkosten für die im Rechnungsjahr festgelegten Renten sowie die Rückstellungsanpassungen für die in den Vorjahren festgelegten Renten.

Reserven gemäss UVersV 81e.1 und UVersV 81e.3
UVersV 81e.1: Reservenbildung mit jährlichen Einlagen von mindestens 1% der Prämieneinnahmen, bis die Reserven insgesamt mindestens 30% der durchschnittlichen jährlichen Gesamtprämieneinnahmen der letzten fünf Jahre erreichen.

UVersV 81e.3: Freiwillige Ausgleichsreserven. Im Jahr 2007 wurden die bisherigen Rückstellungen zur Finanzierung neuer Rechnungsgrundlagen in die Reserven gemäss UVersV 81e.3 übernommen.

Risikodaten/ Risikostatistik
Die Risikostatistik ist die zentrale Grundlage für die Ermittlung des Nettoprämiensatzes. Aus diesem Grund werden die Informationen nach Wirtschaftszweigen und -abschnitten aufgeteilt und nach Grössenklassen gegliedert. Nach UVersV 81a.2 sind die Versicherer explizit dazu verpflichtet, Statistiken für die Beschaffung von Unterlagen zur Prämienbemessung bereitzustellen.

Rückstellungen
Seit 2015 werden die Rückstellungen der einzelnen Versicherungen addiert. In den Vorjahren wurden die Rückstellungen für alle Versicherungszweige insgesamt neu berechnet, d.h. anstatt der acht bzw. aktuell neun Versicherungsanbieter bildete eine theoretisch konstruierte, grosse Versicherung die Basis. Damit wurden die Risiken der einzelnen Versicherungen in einem einzigen Pool gruppiert und konnten aufgrund des zusammengefassten Versicherungsvolumens mit weniger Rückstellungen abgedeckt werden. Aus diesem Grund wurden die Rückstellungen vor 2015 tiefer ausgewiesen als sie tatsächlich waren.

Teuerungsausgleich
Zum Ausgleich der Teuerung erhalten die Bezügerinnen und Bezüger von Invaliden- und Hinterlassenenrenten Zulagen. Diese gelten als Bestandteil der Rente. Die Höhe des Teuerungsausgleichs wird von der Regierung aufgrund des Landesindexes der Konsumentenpreise festgesetzt.

Teuerungsausgleichsfonds
Fonds zum Ausgleich der sich je Rechnungsjahr einstellenden Über- und Unterdeckungen des Finanzierungsbedarfes für Teuerungsausgleichsleistungen, zur Bemessung allfällig erforderlicher Prämienzuschläge sowie zur langfristigen Sicherstellung der Teuerungsfinanzierung. Per 1. Januar 2006 wurden der Katastrophenfonds sowie der Tarifausgleichsfonds zugunsten des Teuerungsausgleichsfonds aufgelöst.

Unfälle
Ein Unfall wird registriert, wenn die Unfallmeldung beim Versicherer eintrifft. Anschliessend wird der Fall anerkannt oder abgelehnt. Da die Unfallmeldung etwas Zeit beansprucht, sind Unfall- und Registrierungsjahr nicht in allen Fällen identisch. Die Fälle werden nach Registrierungsjahr ausgewiesen.

Versicherer
Versicherer sind die durch die Regierung für die Durchführung der Unfallversicherung zugelassenen Versicherungsunternehmen.

Versicherte Betriebe
Gezählt werden die Versicherungsverträge, die die Versicherer mit den Betrieben abgeschlossen haben.

Versicherte Beschäftigte (VZÄ)
In der BU und der NBU erheben die Versicherer nur die Lohnsummen und nicht die Zahl der Beschäftigten. Die Zahl der versicherten Beschäftigten wurde deshalb auf Grundlage der Beschäftigten in Vollzeitäquivalenten gemäss Beschäftigungsstatistik berechnet und dient lediglich der Vergleichbarkeit der Kosten pro versicherte Person über einen längeren Zeitraum.
Die Zahl der versicherten Beschäftigten (VZÄ) in der BU entspricht dem Jahresendstand der Beschäftigten in Vollzeitäquivalenten (gerundet). In der NBU basiert die Berechnung auf der Zahl der versicherten Beschäftigten (VZÄ) der BU und dem Verhältnis der Lohnsummen der NBU und der BU.
In der Freiwilligen Versicherung ist die Zahl der Versicherten (VZÄ) nicht bekannt und kann nicht mit ausreichender Genauigkeit angegeben werden.

Versicherte Lohnsumme
Als versicherte Lohnsumme gilt die Summe der für die Bemessung der Versicherungsprämien deklarierten Verdienste bis zur maximalen Höchstgrenze von CHF 148 200 pro versicherte Person im Jahr.

Versicherungsleistungen
Unter dem Begriff „Versicherungsleistungen“ werden sämtliche Kosten zusammengefasst, die aufgrund eines

Unfalles oder einer Berufskrankheit anfallen. Sie beinhalten neben den direkten Leistungen für Heilungskosten, Taggelder und Leistungen wegen Invalidität und an Hinterbliebene auch den technischen Zins auf das Deckungskapital sowie die Einlagen in und die Entnahmen aus den Schadenrückstellungen.

Versicherungszweige
Die Unfallversicherung besteht aus den drei Versicherungszweigen Berufsunfallversicherung, Nichtberufsunfallversicherung und Freiwillige Versicherung.

Vollzeitäquivalente
Die Vollzeitäquivalente der Beschäftigten entsprechen der Zahl der auf Normalarbeitszeit umgerechneten Beschäftigungsverhältnisse. Zwei Beschäftigungsverhältnisse mit einem Umfang von 80% und 20% der Normalarbeitszeit ergeben z.B. ein Vollzeitäquivalent.

Wirtschaftssektoren
Die klassische Gliederung in die drei Sektoren Landwirtschaft, Industrie und Dienstleistungen ergibt sich durch folgende Zusammenfassung der Wirtschaftszweige gemäss der Klassifikation NOGA 2008:

- Sektor 1 Landwirtschaft:
  Abschnitt A (bzw. Abteilungen 01-03)
- Sektor 2 Industrie:
  Abschnitte B-F (bzw. Abteilungen 05-43)
- Sektor 3 Dienstleistungen:
  Abschnitte G-U (bzw. Abteilungen 45-99)